Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

7.9.1890 (No. 210)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 210. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 7. September 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Politisches Allerlei.

— An den schlesischen Kaisermanövern werden von fürstlichen Personen außer dem Kaiserpaare, dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich und dem Könige Albert von Sachsen noch theilnehmen: Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Arthur von Großbritannien, Herzog von Connaught, begleitet vom Oberst Lanca, Major Sir North Dalrymple, Capitaine du Cane und Lieutenant Herbst, die Herzogin von Connaught, Prinz Ludwig von Bayern, Chef des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 47, begleitet vom Major Freiherrn von Riedheim, Prinz Rupprecht von Bayern, begleitet vom Hauptmann Zerreiß, Prinz Georg von Sachsen, begleitet vom Oberstlieutenant von Broigem und Rittmeister Freiherrn v. Müller, Prinz Friedrich August von Sachsen, begleitet vom Hauptmann Freiherrn von Wagner, und Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Ferner sind vom Kaiser geladen: Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal, begleitet vom Rittmeister Prinzen Hans zu Schönaich-Carolath, der General der Kavallerie Graf von Wartensleben, à la suite des Dragoner-Regiments von Arnim (2. Brandenburgisches) Nr. 12, der kommandierende General des Gardekorps, General der Infanterie Freiherr von Meerscheidt-Hüllessem u. a. hochgestellte Offiziere mehr.

— Mit der milderen Handhabung des Paßzwanges an der elsaß-lothringischen Grenze stelle sich die französische Agitation im Reichsland wieder ein, klagt der „Hamb. Korr." (Vgl. dazu unsere vorgestrige Mittheilung „Aus dem Reichslande." Red.) Unter den jetzt wieder zahlreicher zureisenden Franzosen sei stets eine Anzahl von Leuten, welche nur gekommen seien, um ihr Franzosenthum herauszukehren, ihren Deutschenhaß auch an mehr beachteter Stelle zu zeigen und, wo es irgend möglich, gegen Deutschland zu agitiren. Ferner habe die Absperrung der Franzosen vom deutschen Reichslande bewirkt gehabt, daß viele nach 1870 ausgewanderte Elsaß-Lothringer, der immer wiederkehrenden Reiseerschwerungen müde, ihre jetzt in Deutschland liegenden Güter verkauften. Ob diese Gutsverkäufe in Lothringen, welche einen nicht zu unterschätzenden Faktor für die Germanisirung Lothringens bilden, nicht jetzt nachlassen werden, sei die Frage. Auch die Luftkurorte der Vogesen seien in diesem Jahre von Franzosen sehr besucht. Die Folge davon sei eine empfindliche Erkaltung der Beziehungen zwischen Eingeborenen und eingewanderten Altdeutschen, denn sobald die ersteren mit ihren guten Freunden aus Frankreich in Berührung kommen, schämen sie sich ihrer Bekanntschaft mit den Deutschen. Von den Wirthen würden die Franzosen in jeder Beziehung bevorzugt. Speisekarten, Unterhaltung, Rechnungen 2c. seien wieder in französischer Sprache.

— (Zur Arbeiterbewegung.) Will man die Zahl der Arbeitermeetings, die seit einiger Zeit jeden Sonntag in London und anderen Städten stattfinden, als Maßstab gelten lassen, so muß man sagen, daß seit dem großen Dockarbeiter-Ausstand im letzten Jahre die Arbeiterbewegung in England eine außerordentliche Ausdehnung gewonnen hat. Die letzten Meetings galten besonders der Organisation. Im Viktoriapark machten 4000 Ladengehilfen Propaganda für ihren Verein, um der endlosen Arbeitszeit zu steuern. Die Anstreicher und Dekorateure klagten im Hydepark über das Schweißsystem, das auch ihr Handwerk in London ruinirt habe. Die Eisenbahn-Angestellten hielten eine Versammlung in Bethnal Green, um ihren Ruf nach Abkürzung ihrer Arbeitszeit in die Oeffentlichkeit bringen zu lassen. Auf dem letzteren Meeting machte der Vorsitzende, Branch, die Mittheilung, daß der allgemeine Verein der Eisenbahn-Angestellten, obgleich er erst im letzten November gegründet worden sei, schon 127,000 Mitglieder zählt. Weitere Meetings wurden gehalten von den Lederarbeitern, den jüdischen Tischlern und den Bäckern von Whitechapel. Am Tyne streiken die Schiffsschreiner. Das Eigenthümliche dieses Ausstands besteht darin, daß der Kampf nicht gegen die Arbeitgeber gerichtet ist, sondern sich mittelalterlich-zünftig zwischen zwei Gewerken abspielt. Schiffszimmerleute und Schiffsschreiner hadern nämlich darüber, welche Art Arbeit jedem der beiden Handwerke zukommt.

Uebrigens hat sich nun auch in Brasilien eine sozialistische Arbeiterpartei gebildet. Die neue Partei zählt unter ihren Anhängern besonders viele ehemalige Negersklaven. Am stärksten ist die sozialistische Bewegung in San Paolo, der Kaffee-Provinz Brasiliens, wo die in der gleichnamigen Hauptstadt erscheinende deutsche Wochenschrift „Germania" völlig auf sozialdemokratischem Boden steht. Im Programm der neuen Partei befindet sich neben der Forderung des achtstündigen Arbeitstages und eines Minimallohnes für jeden erwachsenen Arbeiter beiderlei Geschlechts, von Schiedsgerichten und Hilfskassen gegen Krankheit, Unglücksfälle und Arbeitsunfähigkeit, das Verlangen nach hohen Schutzzöllen, nach einer Volksbank zur „Demokratisirung" des Kapitals und nach dem Bau gesunder Arbeiterwohnungen von Seiten des Staates. Die Arbeiter in Porto Alegre fordern sogar den zwangsweisen Eheschluß bis zum 30. Jahre mit Rücksicht auf die Sittenverderbniß, welche die immer mehr überhandnehmende Ehelosigkeit zur Folge habe.

— Ueber den Tod des Generals Barrundia wird berichtet: Auf Grund der Nachricht, daß in Guatemala eine allgemeine Amnestie erlassen sei, war der frühere Kriegsminister Barrundia von Mexiko, wohin er vor der Rache seines Widersachers Barrillas geflüchtet war, auf den Dampfer der Vereinigten Staaten nach Acapueco zurückgekehrt. Barrillas aber verlangte die Auslieferung Barrundias, und der Vertreter der Vereinigten Staaten, Mizner, soll einen Auslieferungsbefehl an den Kapitän des Dampfers ausgefertigt haben. In San José begab sich der Hafenkommandant mit sieben Geheimpolizisten an Bord des Acapueco und verlangte auf Grund jenes Befehls die Auslieferung Barrundias. Der General berief sich vergeblich auf den Schutz der nordamerikanischen Flagge, drohte bei seiner Verhaftung mit dem Revolver und wurde dann von den Polizisten erschossen. Diese Darstellung erklärt den Mordanschlag, den die Tochter Barrundias auf den Vertreter der Vereinigten Staaten machte.

Hochwasser.

Ueber die Ueberschwemmungen in der Schweiz, Süddeutschland und Oesterreich liegen noch folgende Nachrichten vor:

Au (Schweiz), 3. Sept. Das Dorf ist bis zu ³/₄ unter Wasser gewesen; seit gestern sind die Straßen wieder frei, aber die meisten Keller und Erdgeschosse mit Wasser angefüllt. Der Schaden ist gleich groß, wie in den benachbarten österr. Gemeinden, trotzdem wir hier nur durch angestautes Wasser zu leiden hatten. Am Samstag Morgen gegen 5 Uhr wogte plötzlich das gestaute Wasser mit Gewalt gegen den Rhein zu und sank rapid um ca. 1 Meter. Es war der Dammbruch auf der österreichischen Seite bei Bauern erfolgt. Die Ortschaften Koblach, Mäder, Altach, Lustenau, Brugg, Birkenfeld, Fußach 2c. ragen wie Inseln aus den schmutzigen Fluthen des entfesselten Stromes. Alles ist vernichtet, Mais, Kartoffeln, Bohnen, Emd, Kürbisse, Kraut 2c.; statt daß der Bauer jetzt verkaufen könnte, wie er gehofft, muß er selbst einkaufen, doch wird sich Mancher fragen, wovon? — Rebstein, Heerbrugg, Au, Rhedweck, St. Margarethen, Staad, Altenrhein, nicht minder Sennwald und Rüthi standen zum größten Theile unter Wasser und haben den raschen Abzug des Wassers nur dem Dammbruche bei Bauern zuzuschreiben. Was den Einen zum Glück war, ist den Anderen zum Unglück geworden.

Lustenau, 3. Sept. Hier herrscht in Folge der Ueberschwemmung Mangel an Allem. Brod, Fleisch und Petroleum wurden gestern per Schiff zugeführt. Von dem etwa 900 Gebäude zählenden Dorfe sind ca. 50 Gebäude außer Wasser, zwischen allen übrigen wird, wie man von der Ferne beobachten kann, der Verkehr mittelst Flößen und Nachen hergestellt. Ueber 300 Stickmaschinen sollen im Wasser sein. Welchen Schaden allein die arbeitende Bevölkerung erleidet, mag man ermessen, wenn man bedenkt, daß diese Stickmaschinen einen Durchschnittswerth von ca. 1500 Fr. repräsentieen. — Auch Fußach wurde gestern von Bregenz aus per Schiff mit Fleisch und Petroleum versehen. An Brod ist in Fußack noch kein Mangel, dagegen an Spezereien, da das sogenannte Lädle ca. anderthalb Meter unter Wasser ist. — Von der Bahnstrecke Bregenz-St. Margrethen sind nur noch die Telegraphenstangen sichtbar. Die Bahnwächter wurden am Samstag Mittag mittelst Rollwagen aus ihren umflutheten Wächterhäusern abgeholt. Heute ist der erste regenfreie Tag, aber leider wieder gewitterhaft, so daß Regen jeden Augenblick eintreten kann. Das Ueberschwemmungsgebiet reicht von Götzis

Eva's Roman.

Von H. Abt. (44

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er sah sie einen Augenblick an, wandte aber sogleich wieder den Blick. „Du machst es mir furchtbar schwer, zu handeln, wie ich handeln muß," sagte er gepreßt.

„Ja, ich will es Dir schwer, ich will es Dir unmöglich machen, etwas anderes zu denken und zu wollen, als mir wieder wie einst Deine Liebe zu schenken, Wolf," — sie schlang die Arme um seinen Hals und sah ihn mit einer Hingabe an, die sie unwiderstehlich machte, — „weißt Du nicht mehr, wie glücklich, wie unendlich glücklich wir waren? Solche Liebe kann nicht gänzlich verwehen und sterben. Ich küsse die schlafende Dir wieder wach."

„Sina!" murmelte er unter ihrem glühenden Kuß. „Circe, Circe, gefährliche Zauberin!" rief er dann. „Wer Dir widerstehen kann, ist mehr denn ein Mensch! Ja, ich habe Dich lieb, Du einziges, herrliches Weib!"

Jauchzend warf sie sich in seine Arme. —

Es waren keine sonderlich erhebenden Gefühle, die Wolf von Westerholm erfüllten, nachdem er Sina verlassen hatte und durch die Straßen der Residenz dahinschritt. Er nannte sich einen schwachen Thoren, einen Narren, daß er wieder in den alten Bann hineingetaumelt war. Aber der Bann war zu mächtig, er hielt ihn so fest, daß an ein vorläufiges Entrinnen nicht zu denken war. Und nachdem er sich das klar gemacht, bemühte er sich, die Sache sich so zurechtzulegen, daß sie ihm möglichst wenig moralisches Unbehagen bereitete. An und für sich war ja seine Moral keineswegs sehr strenge, nur der Gedanke an Evas Kinderaugen mit ihrem vertrauensvoll reinen Blick ließ ihm seine Schuld in etwas unbehaglicherem Lichte erscheinen. Der Baron hatte es darum auch nicht sonderlich eilig, heimzukehren; er schleuderte in den Straßen umher, ging, nachdem er einen Bekannten getroffen, mit diesem eine Flasche Wein zu trinken, kehrte sodann im Vorbeigehen einmal in den Räumen seines Klubs ein, langweilte sich da eine halbe Stunde und machte sich dann mit einem Seufzer auf, nach Hause zurückzukehren. Weil er aber das fatale Gefühl nicht loswerden konnte, Eva eine Genugthuung schuldig zu sein, kaufte er unterwegs ein Bouquet Veilchen für sie. Veilchen waren zwar jetzt, wo draußen der Frühling sproßte, lächerlich billig geworden, und er hätte zum Sühnopfer gern etwas Kostbares gewählt, aber seine Frau liebte ja nun einmal die bescheidenen Frühlingsblumen über alles.

Heimgekehrt, fand er Eva nicht in dem gemeinsamen Wohnzimmer, doch sei sie nicht ausgegangen, hatte der Diener gesagt. Dem Baron war es gerade recht; es machte sich unbefangener, wenn man sich begrüßen ließ, statt selbst der Begrüßende zu sein. Er setzte sich in einen Schaukelstuhl, nahm ein Buch und begann darin zu blättern. Als nach einer Weile Eva jedoch noch nicht erschien, ging er in sein Arbeitszimmer, riß die Kreuzbänder von den Zeitungen ab und schob ein paar Papiere auf seinem Schreibtisch durcheinander. Wie alsdann Eva sich noch nicht blicken ließ, wurde er zunächst ärgerlich und ungeduldig; da er sich aber sagen mußte, daß er kaum im Rechte sei, unmuthig zu werden, nahm er seinen Veilchenstrauß und ging nach dem Zimmer seiner Frau. Im ersten Augenblick glaubte er sie auch hier nicht anwesend, dann sah er sie aber in einer der Fensternischen, halb von den Vorhängen verborgen, mit dem Rücken der Thür zugekehrt, zusammengekauert sitzen.

„Nun, Kind, Du spielst Verstecken heute, wie es scheint. Oder hast Du Dich in den Schmollwinkel zurückgezogen, weil ich Dich um Deine Mittagsspazierfahrt gebracht habe? Hier, laß die Blumen für mich bitten!"

„Noch Veilchen?" sagte Eva mit einer langsamen, tonlosen Stimme, ohne den Strauß, den ihr Mann ihr in den Schooß gelegt, mit den Händen zu fassen.

„Veilchen? Ich hatte geglaubt, sie müßten alle verwelkt und verdorrt sein."

Wolf lachte auf. „Verdorrt? In acht Tagen bieten sie die Gassenbuben an jeder Straßenecke feil. Der Frühling fängt ja erst an. Oder sind sie Dir als Gemeingut nun so werthlos geworden, daß Du nicht einmal es der Mühe werth hältst, die Hand danach auszustrecken?" fügte er gereizt hinzu, da sie sich noch immer nicht rührte und auch nicht zu ihm aufsah.

(Fortsetzung folgt.)

bis Fußach am Bodensee, etwa 6 Stunden lang und theilweise 2 Stunden breit.

Bern, 4. Sept. Der Bahnverkehr in der Schweiz ist nun wieder vollständig regelmäßig.

Wien, 4. Sept. Infolge des Hochwassers wurde der Eisenbahnverkehr mit der Schweiz, ferner der Verkehr auf sämmtlichen Elbe-Umschlagplätzen, eingestellt. Am meisten sind nach der „Presse" gefährdet die Franz-Josefsbahnlinie, die Böhmische Westbahn und die Böhmische Transversalbahn, welche namhafte Wiederherstellungskosten erfordern werden. Die Staatsbahnen stellen in ganz Böhmen ihren gesammten Schnellzugsverkehr ein.

Wien, 4. Sept. Die Situation war am Vormittag bedrohlich, am Nachmittag trat langsames Fallen des Wasserstandes ein. Die Kolonie Kaisermühlen steht ganz im Wasser. Die Nachtschnellzüge der Franz-Josefsbahn müssen sistirt werden. — Abends stieg die Donau weiter, jedoch langsam, so daß keine unmittelbare Gefahr droht.

Wien, 5. Sept. Aus Prag werden erschütternde Einzelheiten gemeldet. Brodmangel tritt ein, da die größten Bäckereien überschwemmt sind. Auf der Hetzinsel wurden auf Dächer geflüchtete Familien, darunter 26 Kinder, von Pionieren mit Leitern und Stricken emporgezogen. In den Sommerfrischen bei Königssaal brachten Menschen ganze Stunden auf Bäumen zu. Aus Moldauthein meldet der Stadtrath, daß die Häuser unterwaschen seien und einstürzen; die Bevölkerung sei in wilder Verzweiflung.

Linz, 4. Sept. Die Donau ist hier steigend; mehrere Stadttheile sind bereits überschwemmt.

Prag, 4. Sept. Die Nothlage ist durch ungenügende Rettungsmittel vergrößert. Die Lebensmittel werden auf Kähnen zugeführt. Sämmtliche Brücken sind abgesperrt. Die Hilfskomites leiten die Vertheilung von Unterstützungen ein. Beim Einsturz der Karlsbrücke ertranken zwei Knaben. Allarmschüsse signalisirten Abends neuen Wasserzufluß und das Anwachsen der Gefahr.

Prag, 5. Sept. Der befürchtete Einsturz der Franzens-Kettenbrücke ist nach amtlicher Untersuchung nicht zu erwarten. Das Wasser der Moldau ist seit gestern Abend 9 Uhr im Fallen. Der Stand der Elbe bei Leitmeritz war Mitternacht 5½ Meter über dem Normalstand. Das Elbethal von Raudnitz bis Lobesitz ist gänzlich überschwemmt; das Wasser steigt noch, obgleich der Regen aufgehört hat.

Preßburg, 4. Sept. Der Uferverkehr ist hier durch das Hochwasser unterbrochen. Die Keller am Ufer stehen unter Wasser. Auch haben die Schutzarbeiten der Donauregulirung gelitten.

* **Berlin,** 5. Sept. Der „Post" wird aus Steinau telegraphirt: Die Eisenbahnbrücke der Bahn Oppeln-Neisse ist nach 18stündigem Hochwasser eingestürzt.

* **Dresden,** 5. Sept. Die Elbe ist auf 4½ Meter über Null gestiegen und steigt noch weiter. Auf reißendem Strome treibt massenhaft Holz. Die tiefgelegenen Stadttheile sind unter Wasser. Auch die Nebenflüsse der Elbe sind über ihre Ufer getreten. Das Wetter klärt sich jetzt auf.

Dresden, 4. Sept. Der Elbstrom ist im Laufe des heutigen Nachmittags rapid auf fast 3½ Meter über Null gestiegen. Noch weiteres Steigen ist zu befürchten. Die gesammte Schifffahrt wurde eingestellt. Das Wetter ist dabei noch immer regnerisch. Die Terassenufer, der Ausladeplatz am Gondelhafen, Helbig's Etablissements und sämmtliche Gärten der Neustädter Seite sind überschwemmt.

* **Dresden,** 5. Sept. Einer hierher gelangten Nachricht zufolge sind bei Bodenbach sechs durch Hochwasser fortgetriebene Zillen zerschellt; von der Besatzung sind fünfzehn Mann ertrunken. — Das königl. Hoflager mußte von Pillnitz nach Strehlen verlegt werden, da Elbwasser in einige Theile des Schlosses eindrang.

Hirschberg, 4. Sept. Bober und Zacken sind ausgetreten und haben die angrenzenden Niederungen unter Wasser gesetzt. Gegen Abend fiel der Bober.

Badische Chronik.

T **Maxau,** 6. Sept. Beim Hochwasserstand des Rheins ist gestern Stillstand eingetreten, nur unmerkbar stieg derselbe von Früh bis Abends von 7,11 auf 7,13 Meter; Abends begann ein schwaches Sinken. — Es wird immer noch ziemlich fleißig gebadet, Wasserwärme 12½ Grad. — In der Hard stehen durch das rückgestaute Wasser der Flüsse und Bäche viele Felder unter Wasser, was den Landwirthen bedeutenden Schaden verursacht.

* **Rastatt,** 6. Sept. Wie uns mitgetheilt wird, hat auch in diesem Jahre wieder die Kreisversammlung Baden in ihrer Sitzung vom Monat April d. J. zur Prämiirung von Original-Simmenthaler- und Rigi-Farren, ähnlich wie in früheren Jahren, eine Summe von 3000 Mark bewilligt und nebstdem die Ermächtigung eingeräumt, auch für solche Gemeinden oder Bezirke, welche es wünschen, den Bezug von Original-Zuchtthieren aus der Schweiz durch die Kreisverwaltung zu gestatten. In Folge dieses, der Hebung der Rindviehzucht förderlichen Beschlusses hat sich vor acht Tagen eine hierzu ernannte Kommission, bestehend aus den Herren: Landwirthschafts-Inspektor Junghanns aus Aspichhof, Bezirks-Thierarzt Pfisterer von Rastatt, Bürgermeister Friedmann von Vimbuch und Bierbrauereibesitzer Peter von Achern, der Mühe unterzogen und sich zum direkten Einkaufe in das Simmenthal begeben, um für ca. 30 Gemeinden etwa 32 Zuchtthiere auf den dortigen Alpen zu erwerben und in die Gemeinden unseres Kreises einzuführen. In den nächsten Tagen wird nun der Transport (alle Thiere Prachtexemplare) aus der Schweiz in Achern per Bahn eintreffen und daselbst am Mittwoch den 10. d. Mts., Morgens 9 Uhr, in öffentlicher Versteigerung an diejenigen Gemeinden, welche Farren bestellt haben, abgesetzt werden.

* **Baden,** 5. Sept. (Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Olga Feodorowna von Rußland) ist gestern Nachmittag mit Höchstihrem Sohne, dem Großfürsten Alexis, und hohem Gefolge hier eingetroffen und hat im Hotel „Stephanie" Absteigquartier genommen.

* **Kenzingen,** 4. Sept. Am Dienstag Abend veranstaltete der hiesige Militärverein als am Gedächtnißtage von Sedan eine Abendunterhaltung, der viele Einwohner beiwohnten. Herr Bezirksarzt Schwörer, der Vorstand des Militärvereins, gab in seiner Eingangsrede ein übersichtliches Bild der Ereignisse vor 20 Jahren und toastete auf unsern deutschen Kaiser und Herr Bürgermeister Kaiser brachte ein Hoch aus auf unsern allgeliebten Großherzog. Musik und Gesang wechselten mit weitern Reden und Vorträgen, so daß der Abend rasch und gemüthlich verlief. Die Volksschule hatte den Tag frei gegeben, um auch so der Jugend den Gedenktag von Sedan in Erinnerung zu bringen.]

A **Schluchsee,** 5. Sept. In dem benachbarten Amtsstädtchen hat die ledige Theresia Blessing von da dem dortigen Pfründnerhaus den schönen Betrag von 4500 Mk. und ebenso dem Armenfond rund 1000 Mk. geschenkt. Die Zinsen von letzterem Betrag werden alljährlich auf Weihnachten an alte würdige Personen, welche katholisch sind und sich mindestens 10 Jahre in Neustadt aufgehalten haben, vertheilt. — Wie alljährlich, so werden auch dieses Jahr in Engen Obstmärkte abgehalten und sind dieselben vom dortigen Gemeinderath auf den 15., 22. und 29. September, sowie den 6., 13., 20. und 27. Oktober festgesetzt.

* **Waldkirch,** 4. Sept. Die 20jährige Wiederkehr des glorreichen Siegestages bei Sedan wurde am 2. d. M. auch hier, nachdem dies seit Jahren nicht mehr der Fall war, festlich begangen und den Tag über prangte die Stadt im Flaggenschmuck; des Abends versammelte ein vom Gemeinderath arrangirtes Bankett alle patriotisch gesinnten Männer in der reich geschmückten Bayerschen Bierhalle. Treffliche von der Stadtmusik vorgetragene Musikstücke wechselten mit vom Gesangvereine „Eintracht" gesungenen patriotischen Liedern und in zündender Rede fesselte Herr Bürgermeister Seufert die Zuhörer, indem er einen Rückblick auf die denkwürdige Zeit von 1870/71 warf, dabei die Tage von Sedan mit ihren für unser Vaterland so überraschenden Erfolgen besonders skizzirend. Auch der beiden dahingeschiedenen Kaiser Wilhelm und Friedrich und deren mit wenigen Ausnahmen bereits zur großen Armee abberufenen Paladinen, des großen Schlachtenlenkers v. Moltke und des Fürsten v. Bismarck gedachte der Redner in warmen Worten. In das am Schlusse ausgebrachte Hoch auf Kaiser und Reich stimmte die Versammlung begeistert ein.

* **Von der Hardt,** 6. Sept. Der Bahnbau Durmersheim-Karlsruhe geht jetzt rasch voran, so daß sicherem Vernehmen nach diese Strecke am 1. Oktober d. J. bestimmt dem Betriebe übergeben wird. Dagegen sind die Arbeiten weiter abwärts noch so weit zurück, daß die Eröffnung dieses Theils der Bahn erst auf den 1. November in Aussicht genommen ist.

* **Sand,** Amt Bühl. Das Sedanfest, welches in allen Gauen unseres theuren Vaterlandes in diesem Jahre aus Anlaß seiner 20jährigen Wiederkehr besonders festlich begangen wurde, hat auch hier oben in schwarzwaldbegrenzter Höhe seine richtige Würdigung gefunden. Der Speisesaal des Kurhauses Sand war in prächtiger Weise mit den Bildnissen der beiden verewigten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich, sowie den lorbeerbekränzten Büsten des Kaisers und des Großherzogs geschmückt. Die Festrede, die von zündender Wirkung war, hielt Herr Professor Dr. Maurenbrecher aus Leipzig. Auf sein Hoch auf Kaiser und Reich wurde jubelnd eingestimmt. Ein Kurgast aus Baden brachte sodann einen Toast auf den Großherzog und die deutschen Fürsten aus, welcher ebenfalls begeistert aufgenommen wurde. Es folgten noch humoristische Vorträge verschiedener Kurgäste. „Heil dir im Siegerkranz", die „Wacht am Rhein" und andere vaterländische Lieder klangen, in großer Begeisterung gesungen, laut in die sternenhelle Nacht hinaus. Den offiziellen Schluß des Festes bildete die Illumination und eine bengalische Beleuchtung des Kurhauses. Erst in später Stunde trennte man sich in dem Bewußtsein, einen Abend erlebt zu haben, der noch lange im Gedächtnisse aller Mitwirkenden verbleiben wird. Besonderer Dank gebührt noch der Familie des Hoteliers Maier, die durch ihr Entgegenkommen und Liebenswürdigkeit es ermöglicht haben, daß die Feier einen so würdigen Verlauf nahm.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Vor einigen Tagen wurde der etwa 36 Jahre alte ledige Bürger Jakob Rudolf von Mingolsheim durch einen Jäger der Heidelberger Jagdgesellschaft angeschossen und schwer verwundet. Rudolf war auf seiner Wiese mit dem Oehmdgras beschäftigt, als die Gesellschaft gegen ihn kam und nach einem Rebhuhn feuerte. Der Schuß traf Rudolf in Brust und Gesicht und ein Schrot drang in das rechte Auge, welches wahrscheinlich verloren sein wird. Der Schuß wird den Heidelberger Schützen theuer zu stehen kommen. — In Bermatingen wurde der verheirathete 48 Jahre alte Max Nikoley im Dorfbach todt aufgefunden. Der Verstorbene wollte in betrunkenem Zustande von einer Wirthschaft nach Hause gehen und fiel hinter seiner Wohnung in den Bach und ertrank. — Die zur Zeit in Ueberlingen stationirten Offiziere unternahmen auf dem Bodensee eine Rundfahrt, an welcher auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog theilnahm. — Das Ergebniß der heurigen Getreideernte wird in den Bezirken Konstanz, Ueberlingen, Pfullendorf und Meßkirch als ein vorwiegend günstiges bezeichnet. Der Strohertrag war reichlich, das Aehrengewicht im Allgemeinen höher als in den letzten zehn Jahren, die Körnerernte an Menge und Güte zufriedenstellend. — Die „Heidelb. Ztg." gibt eine Notiz des „Karlsb. Sprudels" wieder, nach welcher der bekannte Schauspieler Schweighofer das Heidelberger Sanatorium übernehmen würde. — Morgen begeht in Freiburg Herr Domdekan Karl Franz Weickum im Verein mit drei anderen Geistlichen der Erzdiözese das goldene Priesterjubiläum.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. September.

* **Vom Hofe.** Die Großherzogin besichtigte am Donnerstag Nachmittag die in Meersburg veranstaltete Ausstellung weiblicher Handarbeiten von Industrieschulen aus dem Amtsbezirk Ueberlingen. Diese zahlreich besuchte Ausstellung fand in den Räumen des Rathhauses statt. Da im Laufe des späteren Nachmittags plötzlich Föhnsturm eingetreten war, welcher das Landen der Dampfschiffe an der Insel Mainau bei dem augenblicklich hohen Wasserstand unmöglich machte, und der starken Wellen wegen die Brücke zu Wagen nicht befahren werden konnte, so mußte Ihre Königliche Hoheit die Nacht in Konstanz verbleiben und stieg im Regierungsgebäude in den von Ministerialrath Engelhorn in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellten Räumen ab. Gestern früh 6 Uhr konnte die Rückfahrt nach Mainau zu Wagen unternommen werden, da inzwischen der Wind sich gelegt und der See ruhig geworden war.

* **Eisenbahnrath.** Unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn Finanzministers Dr. Ellstätter fand gestern die 20. Sitzung des Badischen Eisenbahnrathes statt. Auf der Tagesordnung standen: 1. Mittheilung der Generaldirektion über den 4. Nachtrag zum Verzeichnisse der Ausnahmetarife unter Vorlage desselben. 2. Vorlage der bei der Verhandlung in der 19. Sitzung in Aussicht gestellten Verkehrsnachweisung über die Ausfuhr von Gütern über die deutschen Seehäfen ab badischen Stationen zum Exporttarif. 3. Erläuterungen zum Tarif für den internen Güterverkehr vom 20. Mai 1890. 4. Antrag auf Wiedereinführung der Empfangsscheine für Expreßgutsendungen. 5. Berathung des Fahrplanentwurfs für den Winterdienst 1890/91. Außerdem kamen noch einige Punkte außerhalb der Tagesordnung zur Verhandlung. Näherer Bericht folgt.

* **Vortrag.** Der aus Freiburg i. Br. gebürtige bekannte Indienreisende K. W. Rosset, der im April von einer 3jährigen Forschungsreise durch Hinterindien nach Deutschland zurückkehrte, hat seit seiner Rückkehr die Ergebnisse seiner Reise gesichtet und gedenkt mit denselben das Publikum nicht nur auf litterarischem Wege, sondern auch durch Vorträge bekannt zu machen. Trotz der Schwierigkeiten, auf die er bei seiner letzten Expedition stieß, hat er sein Ziel, die Erforschung bisher unbekannter Stämme Indochinas, namentlich der Benong, Nhong und Ahong, vollständig erreicht. Rosset beabsichtigt, demnächst in Süddeutschland mehrere Vorträge über seine Reiseergebnisse zu halten, und wird dabei, wie man uns mittheilt, auch in Karlsruhe sprechen. Später wird er sich nach Afrika begeben; er gedenkt noch in diesem Jahre eine größere Expedition nach dem Nyassa-See anzutreten.

⊙ **Auf dem Forchheimer Exerzierplatz** ist seit ca. 14 Tagen ein kleineres Zeltlager aufgeschlagen; ein Kommando mit 100 jungen Remonten, welches kürzlich aus Ostpreußen für das Leibdragoner-Regiment eingetroffen waren, befindet sich hier gewissermaßen in Quarantäne; es ist interessant, die munteren schönen Thiere in freier Koppel sich herumtummeln zu sehen, während ein Theil der Mannschaft exerzirt, abkocht oder damit beschäftigt ist, das Lager durch Anlage von kleinen Gärten, Wegen, Gräben 2c. zu verbessern und zu verschönern; das Ganze giebt ein getreues Abbild der großen Remonte-Depots in Ostpreußen, welche dort von Staatswegen errichtet sind und dürfte deshalb manchen Residenzler interessiren; Abends, wenn die Biwaksfeuer angezündet und aus kräftigen Dragonerkehlen fröhliche Soldatenlieder erschallen, mag das Bild noch belebter und eigenartiger wirken. Ein Besuch dieses Zeltlagers dürfte sich um so mehr empfehlen, als der kommandirende Offizier in liebenswürdiger Weise die Erlaubniß zur Besichtigung des Lagers und seiner Einrichtungen ertheilt; nach dem kleinen Spaziergang bietet die zum Lager gehörende Cantine „zur Mutter Irün" mit vorzüglichem Höpfner'schen Bier auch leibliche Erfrischung.

∞ **Luther-Stiftung.** Der badische Hauptverein der Deutschen Luther-Stiftung ist auch dieses Jahr wieder in der Lage, Stipendien und Erziehungsbeiträge für Söhne und Töchter evangelischer Pfarrer und Lehrer, namentlich solcher auf dem Lande, vergeben zu können. Die betreffenden Gesuche sind nach der Bekanntmachung im Kirchlichen Gesetzes- und Verordnungsblatt 1888, Nr. 15, und im Verordnungsblatt des großh. Oberschulraths 1888, Nr. 10, einzurichten und spätestens bis 22. September d. Js. an den „geschäftsführenden Ausschuß des Badischen Hauptvereins der deutschen Luther-Stiftung, zuhanden Herrn Prälat Dr. Doll in Karlsruhe", einzusenden.

✕ **Schwarzwaldverein.** Nächsten Sonntag wird die Sektion Karlsruhe bei günstiger Witterung einen Ausflug über Ettlingen, Marxzell auf den Dobel und von da auf die Teufelsmühle veranstalten. Nach Ettlingen wird der Lokalzug 5 Uhr 35 Min. früh benützt werden und von Ettlingen durch das Albthal soll gefahren werden, damit die Tour keine zu anstrengende wird und auch weniger geübten Fußgängern die Betheiligung ermöglicht ist. Außer der schönen Fernsicht vom Dobel bietet besonders der sehr schöne Weg zur Teufelsmühle prächtige Ausblicke in's Alb- und Murgthal, die jedoch von der Teufelsmühle aus noch übertroffen werden. Die ganze Marschzeit ist auf 7 Stunden berechnet. Der Abstieg geht über Lautenbach nach Gernsbach, wo ein gemeinschaftliches Mittagessen in Aussicht genommen ist.

* **Orientexpreßzug.** Wie uns mitgetheilt wird, trifft der Orientexpreßzug wegen Bahnunterbrechung auf der bayerischen Strecke bei Neuötting von Samstag, den 6. d. Mts. an bis auf weiteres (etwa 10 Tage lang) statt um 6^{55} um 8^{29} Morgens (Karlsruher Zeit) in Mühlacker ein und wird in einem entsprechend später liegenden Kurs dort weiter geführt.

\# **Die Vorbereitungen zum Lutherfestspiel** sind in vollem Gange. Die Bühne in der Südstadtkirche wird zur Zeit aufgeschlagen und ist die erste Aufführung auf Samstag den 20. September in Aussicht genommen.

§ **Zwei Taglöhner,** welche ihre Arbeitgeber in Durlach durch Vorspiegelungen falscher Thatsachen um den Betrag von 9 M. 60 Pfg. betrogen haben, wurden gestern früh dahier verhaftet und nach Durlach abgeliefert.

§ **Einer Dienstmagd** im Gasthaus „zum Lamm" wur-

den ein Paar Zugstiefel im Werthe von 2 M. entwendet. Die Thäterin ist verhaftet.

§ **In Mühlburg** wurden von einem 13 Jahre alten Mädchen 3 M. entwendet.

Theater.

Großh. Hoftheater. Es ist etwas überirdisch Schönes um die Liebe auf den ersten Blick, etwas überirdisch Schönes um die Liebe bis zum Tode. Sich ein einziges Mal nur zu sehen und berauscht zu werden von dem himmlischen Gefühle, welches die Dichter aller Zeiten und aller Zonen besungen haben, den Bund für das Leben zu schließen allen Hemmnissen, ob es Eltern und Verwandte. konventionelle Schranken oder drohende Gefahren sind, zum Trotz, vor Selbstvernichtung nicht zurückzuschrecken, wenn gemeinsames Erdenwallen vom neidischen Schicksal versagt wird — überirdisch schön, überaus ergreifend ist diese Liebe. Kein Wunder, daß ein Dichter wie Shakespeare, ein so allumfassender Geist, ein so scharfer Beobachter und tiefer Denker, der Versuchung nicht hat widerstehen können, zwei Menschen, die von diesem alles überwältigenden, aller Vorstellungen kalter Besonnenheit spottenden, ja überkühn das Schicksal selbst herausfordernden Gefühle beseelt sind, auf die Bühne zu bringen. Und meisterlich hat er die Aufgabe gelöst. Da stellt er uns einen Jüngling hin, ausgestattet mit allen Tugenden eines Kavaliers, einen ritterlichen Mann von zarter Empfindung und vornehmer Denkungsart. Schwermüthig ist er, denn sie, die seine Phantasie beschäftigt, erwidert nicht seine Minne und krankhaft ist in Folge dessen sein Gebahren. Da auf einmal lernt er Julia kennen, die Tochter seines väterlichen Todfeindes, und plötzlich hellt sich seine Stirne auf, seine Augen erstrahlen wieder in dem alten Feuer, er hat sich wieder selbst gewonnen, denn jetzt erst hat die wahre Liebe Besitz von seinem Innern ergriffen, erst jetzt hat er seinem Liebebedürfniß ein würdiges Objekt gegeben. Und Julia, die Keusche, Reine, sie, die niemals zuvor einem Manne zugethan war in heimlicher Neigung, sie, ihrerseits ist gleichfalls in einer einzigen Minute ihres Herzens verlustig gegangen. Reizvoll über alle Maßen dünkt beiden nun das Leben und es ficht sie gar nicht an, daß ihrer Eltern Haß offenkundige Vereinigung nicht zuläßt: eines alten Mönches verstohlener Segen genügt ihnen, um vollauf glücklich zu sein. Aeußerliche Dinge bekümmern sie nicht, nichts regt sich in ihnen als starke übermächtige Liebe, nur die eine gigantische Leidenschaft beherrscht ihr Thun. Die Armen! Nur zu bald erfahren sie es, daß man ungestraft die Außenwelt nicht vergessen darf. Romeos Unstern will es, daß ein Vetter Julias ihm den Degen in die Faust zwingt, daß er den Raufbold niederstreckt und daß Verbannung aus den heimischen Gefilden sein Loos wird. Unbändig ist der Schmerz des liebebethörten Jünglings; er zerwühlt sich das Haar, er rast und tobt, er wirft sich in bitterem Harme auf das Antlitz nieder und verharrt so, unzugänglich allem Troste, in herzzerreißendem Schluchzen, denn scheiden zu müssen von seinem holden Eigen, das dünkt ihm schlimmer als der Tod. Anders Julia, die nicht nur die unabweisbare Trennung von dem Geliebten, sondern auch die Schicksalstücke zu beklagen hat, daß gerade er zum Mörder ihres Vetters werden mußte. Auch sie fällt im ersten Augenblick der Verzweiflung in die Arme, aber füglich gewinnt sie ohne fremdes Zuthun ihre Fassung wieder und felsenfest steht ihr Entschluß, das Schwerste selbst zu wagen um des Gatten willen. In ihr Kämmerlein ebnet sie ihm die Wege und während die schweigsame Nacht mit bergendem Mantel das traute Gemach umhüllt, darf Romeo sich freuen der Wiedervereinigung mit seiner Herzenskönigin. Vergessen ist alles Leid, vergessen alle Pein . . . . die beiden Glücklichen fühlen sich neuerdings dem Bereiche der realen Welt entrückt. Doch ein jähes Erwachen folgt dem schönen Traum. Julien will der alte Kapulet plötzlich dem Grafen Paris vermählen und vergeblich sind alle Gegeneinwendungen. Schon beschließt die junge Frau zu sterben, um ihres „süßen Gatten reines Weib zu bleiben", da zeigt ihr Lorenzo, der Mönch, einen Ausweg, der trotz aller Grausigkeit ihre Billigung findet Sie nimmt ein Gift, das Scheintod zur Folge hat, und zwar nimmt sie es, weil ihr betheuert wird, Romeo würde sie nach 42 Stunden der Gruft ihrer Väter entreißen, um fortan nicht mehr von ihrer Seite zu weichen. Auch hier wiederum jene staunenswerthe Energie, die ächter Liebe entspringt, auch hier wieder jene feurige Tapferkeit, die ein herrliches Wahrzeichen der Liebe bis zum Tode ist! Und Romeo? Lorenzos Botschaft erreicht ihn nicht, und nur die fürchterliche Kunde, Julia, sein Ein und Alles, sei dahingeschieden, wird ihm überbracht. Das Herz voll schneidenden Wehs macht er sich auf den Weg zu ihrer Bahre und, unfähig weiter leben zu können ohne sie, die Herrliche, entleibt er sich, nachdem sein Mund noch einmal den ihren berührt. So reißt auch ihn die Stärke seines Gefühls mit übermächtiger Gewalt zur Opferung seiner selbst hin, so zwingt auch ihm Gattentreue die Giftflasche in die Hand. Julia aber stirbt noch einmal, denn aufwachen, die Leiche des Geliebten sehen und dessen Dolch in die eigene Brust versenken war eins . . . Die Entwicklung der Liebestragödie habe ich vorstehend skizzirt nach der Auffassung, wie sie in dem Spiel des Herrn Brehm und dem des Fräulein Berens zu Tage trat. Wer nun zugibt, daß beide mit ihrer Darstellungsweise das von Shakespeare gezeichnete Seelengemälde zu ergreifender Anschauung brachten, der spendet ihnen das höchste Lob. Ich für meinen Theil stehe nicht an, es zu thun, obwohl Kleinigkeiten in der Durchführung von Romeos und Julias Rollen mich störten. Auch die Herren Lange und Waldeck verdienen volle Anerkennung für ihre Leistungen, denn jenen gutmüthigen Polterer und täppischen Choleriker, zu dem Kapulet von Shakespeare gestempelt worden ist, verkörperte ersterer mit voller Schärfe, während Herr Waldeck als Merkutio das fesselnde Bild eines schnöden Spötters aller Empfindsamkeit und Verliebtheit, eines witzsprudelnden und launigen Kopfes entwarf. Herrn Wassermann's Spiel dagegen schien mir zu farblos, hatte ich doch den Eindruck, als ob Lorenzo's Individualität nicht in genügendem Maße zur Geltung käme. Lorenzo ist ein Weltweiser und es kommt ihm gewissermaßen die Bedeutung des Chors in der antiken Tragödie zu, aber auch als frommer Priester und warmempfindender Freund Romeo's will er genommen sein. Ueber die übrigen Darsteller nur soviel: Herr Bassermann war als Graf Paris ganz an seinem Platze und auch Herr Reiff und Herr Mark, der eine als Prinz von Verona, als Montague der andere, boten abgerundete Figuren, während Herrn Schilling's (Tybalb) Spiel mir nicht gerade zusagte. Auch Frau Kachel-Bender wollte mir nicht recht gefallen, da sie zu gleichgültig agirte, und Frau Schmidt, deren Komik theilweise mit großem Beifall aufgenommen wurde, hätte meiner Meinung nach etwas maßvoller sein dürfen.

Karl Sturm.

* **Großh. Hoftheater.** Spielplan für die Zeit vom 7. bis mit 14. Sept. 1890. a. Vorstellungen in Karlsruhe: Sonntag den 7.: 86. A.-V.: „Der Freischütz", romant. Oper in 3 Akten von Friedr. Kind. Musik von K. M. v. Weber. Anfang 6 Uhr. Dienstag den 9.: 85. A.-V.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. In festlich erleuchtetem Hause. Neu einstudirt: „Jessonda", große Oper mit Ballet von Gehe. Musik von Louis Spohr. Anfang halb 7 Uhr. Donnerstag, den 11.: 87. A.-V. Zum erstenmale: „Der Unterstaatssekretär", Lustspiel in 4 Akten von Dr. Adolf Wilbrand. Anfang halb 7 Uhr. Freitag, den 12.: 88. A.-V. „Der Raub der Sabinerinnen, Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan. Anfang halb 7 Uhr. Sonntag, den 14.: 11. Vorst. außer Ab.: „Lohengrin", große romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Lohengrin: Herr van Dyck als Gast. Anfang 6 Uhr. Vormerkungen zu allen Karlsruher Vorstellungen nimmt das Vormerkbureau der Hoftheater-Verwaltung jedoch nur frühestens eine Woche vor der betr. Vorstellung an. Zur Vorstellung am Sonntag den 14. z. B. von Montag dem 8. an. Das Vormerkbureau ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. An Sonn- und Feiertagen ist dasselbe geschlossen. — Bei Bestellungen von Plätzen mittelst Briefen oder Postkarten erfolgt Antwort vom Vormerkbureau nur dann, wenn an dieses mit der Bestellung frankirte und adressirte Postkarte eingesendet wurde. — Für Vorstellungen außer Abonnement können Vormerkungen auf bestimmte Logen oder bestimmte Sperrsitze nicht gemacht werden, sondern, mit Rücksicht auf das Vorrecht der Abonnenten, nur im Allgemeinen auf 1., 2. od. 3. Rang Logen oder Balkon oder Parterrelogen oder Sperrsitze. Bei Vormerkungen auf Plätze der Fremdenlogen dagegen können die Sitznummern durch das Vormerkbureau sogleich mitgetheilt werden. b. Vorstellungen in Baden: Mittwoch, den 10.: 6. Vorst. auß. Ab. Zum erstenmale: „Der Unterstaatssekretär", Lustspiel in 4 Akten von Dr. Adolf Wilbrand. Anfang halb 7 Uhr. Freitag, den 12.: 7. Vorst. außer Ab. „Der Antheil des Teufels", komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen. Musik von Auber. Anfang halb 7 Uhr.

Hopfenberichte.

* **Schwetzingen,** 3. Sept. Die Pflücke wird bei günstiger Witterung fortgesetzt. Die Ernte ergibt im Allgemeinen meist unter der bisherigen Schätzung. Mit den Preisen sind Pflanzer zufrieden. Gestern gingen 18 Ballen über die Stadtwaage. Tagespreis lautet: M. 190—220. Am Nürnberger Markt laufen nur ganz feuchte Waaren ein und werden zumeist rasch vom Lager genommen. Für gute badische Hopfen werden M. 200—215 gerne angelegt, geringere Waare finden zu M. 180—190 Abnehmer. Man glaubt vorerst nicht an einen Preisrückgang. Noch selten war bei Beginn der Saison solche Kauflust vorhanden. — Aus der Umgegend von Schwetzingen erhalten wir ebenfalls ziemlich gute Berichte. In Ostersheim werden für schöne Waare bis zu M. 220, in Ketsch, Brühl und Plankstadt ebenfalls M. 190—210 bezahlt.

* **Edingen,** 2. Sept. Der Hopfenverkauf geht hier gut. Während voriger Woche 150 M. per Ctr. gekauft wurden, werden dieselben heute zu 200 bis 215 M. per Ctr. gehandelt; allerdings prima Qualität. Es giebt bedeutend weniger Hopfen, als man anfangs glaubte.

Sandhausen, 2. Sept. Im Geschäfte ist es hier ziemlich lebhaft. Verkauft wurden zu M. 200—220. Trockene Waare fast keine vorhanden.

Walldorf, 2. Sept. Heute weniger Kauflust. Vorgestern wurden noch M. 200 geboten, heute nur noch M. 190.

Bruchsal, 2. Sept. Das Hopfengeschäft am hiesigen Platz gestaltet sich so lebhaft, wie schon seit vielen Jahren nicht. Gestern sollen nicht weniger als 80 auswärtige Händler und Kommissionäre hier gewesen sein. Für noch ziemlich grüne Waare werden 180 M., aber auch 200 M. und darüber bezahlt und viele Produzenten zeigten zu diesem Preis wenig Lust abzugeben, da sie noch höhere Preise erwarten.

Vom Brurhein, 2. Sept. In Wiesenthal, Oberhausen und Philippsburg wurden abgegeben zu M. 130—150. In Graben und Neudorf wurden erlöst bis zu M. 180. — Die Ernte fällt schwächer aus, als erwartet wurde. (Schw. Z.)

* **Nürnberg,** 5. Sept. Der heutige Markt war in allen Sorten Hopfen äußerst flau bei wenigem Geschäft.

Verloosungen.

Augsburger 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. September 1890. Auszahlung sofort. Am 1. August gezogene Serien: Nr. 210 402 500 742 972 1003 1227 1532 1534 1587. Hauptpreise: Serie 1587 Nr. 77 zu 3000 fl. Serie 742 Nr. 30 zu 600 fl. Serie 210 Nr. 59, Serie 402 Nr. 75, Serie 500 Nr. 141, Serie 1003 Nr. 50, Serie 1534 Nr. 24 zu 100 fl. Serie 402 Nr. 81, Serie 500 Nr. 17, Serie 742 Nr. 18, 86, Serie 972 Nr. 70, Serie 1003 Nr. 59, Serie 1534 Nr. 24 zu 80 fl. Serie 210 Nr. 24, 41, Serie 402 Nr. 27, Serie 500 Nr. 88, Serie 972 Nr. 41, Serie 1003 Nr. 19, Serie 1127 Nr. 21, 90, Serie 1532 Nr. 75, Serie 1534 Nr. 42 zu 50 fl. Serie 210 Nr. 18, Serie 402 Nr. 32, 44, 93, Serie 742 Nr. 10, 37, 83, Serie 972 Nr. 10, 25, 28, Serie 1003 Nr. 54, 49, Serie 1534 Nr. 17, 96, Serie 1587 Nr. 8 zu 40 fl. Serie 500 Nr. 3, 13, Serie 742 Nr. 94, Serie 972 Nr. 89, Serie 1127 Nr. 64, Serie 1532 Nr. 6, 14, 29, Serie 1587 Nr. 28 zu 30 fl.

Oesterr. 100 fl.-Loose vom Jahre 1858. Ziehung am 1. Sept. 1890. Auszahlung am 1. März 1891. Hauptpreise: Der Haupttreffer fiel auf Serie 1523 Nr. 54, der zweite Treffer auf Serie 1523 Nr. 57, der dritte Treffer auf Serie 3347 Nr. 47, je 5000 fl. fielen auf Serie 3347 Nr. 13 und Serie 3893 Nr. 9, je 2000 fl. auf Serie 2451 Nr. 26 und Serie 3347 Nr. 42, je 1500 auf Serie 1523 Nr. 62 und Serie 3756 Nr. 31. Weiter wurden noch folgende Serien gezogen: Nr. 492 756 827 874 1523 1608 2962 2995 3061 3171 3292 3347 3426 3451 3588 3643 3743 3756 3893. (Ohne Gewähr.)

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 5. Septbr. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 281¼-281-⅛ bz., Diskonto-Kommandit 232.40-10-20 bz., Deutsche Reichsbank 144.60 bz., Berliner Handelsgesellschaft 174.80 bz. G., Darmstädter Bank 166.10 bz., Dresdener Bank 166.30-20 bz., Banque Ottomane 123.50 bis 123.60-55 bz., Elsäß. Bank 115.30 bz., Wiener Bankverein 108⅞ bz., Länderbank 213⅞ bz., Internationale Bank Berlin 121.90-80-90 bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 223¾-⅞-¾ bz. G., Galizier 186½ bz., Lombarden 139⅛-138⅞ bz.

Ital. Mittelmeer 117.90-80 bz., Prinze Henri 64 bz., Russ. Südwest 87.40-20 bz. u. G., Meridional-Aktien 145.70 bz. G., Heidelberg-Speyer 42.50 bz., Marienburger 71.50-71.20 bz.

Gotthard-Aktien 171.40-30-50 bz., Schweizer Central 171.10-50-10 bz., Schweizer Nordost 152.50 bz., Jura-Simpl. Stamm-Aktien 100.50 bz., Jura-Simplon St.-Akt. (conv. West) 94.50 bz., Jura-Simplon (Genußsch.) 21.50 bz., Union 132-32.20 bz., 5proz. Italiener 95.80 bz. G.

Ungar. Goldrente 91.95 bz., Ungar. Papierrente 90.10 bz., Oesterr. Goldrente 66.90 bz., Oesterr. Silberrente 81.50 bz. Juli Zinsen, Spanier 77.60 bz., 4pCt. Egypter 98 bz. G., 3½proz. priv. Egypter 94.80 bz. G., Türken 19.15 bz., do. B 25.50-40 bz., Ottom. Zoll-Obl. 93.35-40 bz., Serb. Tabak 87.30 bz.

6½ Uhr: Lombarden 138⅞. Schweizer Central 171. Dresdener Bank 166.60. Concordia 134.20.

Bei ruhigem Verkehr erfuhren die Mittags-Schlußkourse überwiegend Abschwächung. Schweizer Centralbahn, Durr-Bodenbacher, Dresdner Bank sowie Concordia-Aktien notirten höher.

Newyork, 5. Septbr. Die bedeutende Getreide-Exportfirma Sawyer Wallyes und Cie. in Newyork ist fallit; die Passiven werden auf 1,700,000 Dollars angegeben.

Schiffsbewegung.

Angekommen in Liverpool D. „Britannie" von Newyork; in Newyork D. „Nevada" von Liverpool und D. „State of Indiana" von Glasgow; in Montevideo D. „Potosi" von Liverpool.

Wasserstandsnachrichten

der Großh. Bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Karlsruhe.

Konstanz. 5. Sept. Rhein Vorm. fallend; 6. Sept. Vormittags: 5,79.

Ueberlingen. 4. Sept. Bodensee Vorm. 5,73; 5. Sept. Vorm. 5,70.

Kehl. 5. Sept. Rhein Vorm. 5,11; 6. Sept. Vorm. 4,92.

Maxau, 5. Sept. Rhein Vorm.: 7,11; 6. Sept. Vorm. 7,05.

Mannheim, 6. Sept. Rhein Vorm 7,36; Neckar 7,15.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Sept. Nach einer Lokalkorrespondenz soll sich der Kaiser zu den Offizieren der Infanterie-Brigade, welche nach Berlin berufen ist, bei Gelegenheit der Besichtigung auf dem Tempelhofer Felde wie folgt geäußert haben: „Sie sind von mir hierher berufen zum Schutz der Bewohner und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Ich glaube zwar nicht, daß Sie irgendwie in Thätigkeit treten werden, aber ich hielt die Vorsicht für geboten."

Berlin, 5. Sept. Dem Vernehmen nach hat die Wiederwahl Forckenbecks zum Oberbürgermeister von Berlin die Bestätigung des Kaisers erhalten.

Berlin, 5. Sept. Der „Nationalzeitung" zufolge ist die mehrfach verbreitete Annahme, daß die Sperrfondsfrage anders, als wie in letzter Landtagssession beabsichtigt war, geregelt werde, bis jetzt ohne thatsächlichen Anhalt.

Berlin, 5. Sept. Der sozialistische Gewerkschaftskongreß scheitert wahrscheinlich, da die Berliner Strikekommission, der als Vertretung sämmtlicher Gewerkschaften die Entscheidung zusteht, gegen die Abhaltung eines Kongresses ist.

Flensburg, 5. Sept. Heute Vormittag fand das Manöver des 9. Armeekorps gegen einen durch wenige Mannschaften markirten Feind zwischen Bau und Krusau statt; der Feind wurde gegen Norden zurückgedrängt. Um 9¼ Uhr erschien der Kaiser auf der Krusauer Höhe, um die Kaiserin zu begrüßen. Im Gefolge des Kaisers befand sich der österreichische Admiral Sterneck, während der englische Admiral Hornby dem Manöver im Wagen beiwohnte. Prinz Heinrich begrüßte auf der Krusauer Höhe die Kadetten der „Niobe".

München, 5. Sept. Der Prinzregent richtete an die Baronin Lutz ein äußerst verbindliches Handschreiben, indem es heißt: „Stets war der Dahingeschiedene von dem Bewußtsein gewissenhafter Pflichterfüllung durchdrungen und geleitet. Die Treue gegen Krone und Land ließ ihn selbst schwere körperliche Leiden nicht achten und gab ihm Kraft, im Dienste fast bis zum Tode auszuharren. Immer werde ich Ihrem Gatten, dessen Name

der vaterländischen Geschichte angehört, ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren." Der Prinzregent ließ einen Kranz am Sarge niederlegen und beauftragte den Generaladjutanten von Freyschlag mit der Vertretung bei der Beerdigung.

Dresden, 4. Sept. Nach einer vom Ministerium des Innern im Einverständniß mit dem Reichskanzler erlassenen Verordnung ist beschlossen worden, zur Erleichterung der Einfuhr lebender Schweine aus dem Auslande nach den Schlachthöfen von Dresden, Chemnitz und Zittau die bisherige Vorschrift, nach welcher vor der Einfuhr eine zehntägige Quarantäne in Steinbruch bestand, einstweilen in Wegfall zu bringen. Nothwendig sei aber ein Ursprungszeugniß, welches auch eine Bescheinigung der Gesundheit der Thiere enthalten müsse, ferner eine thierärztliche Untersuchung in Bodenbach und Tetschen und die Beförderung der Thiere in geschlossenen Eisenbahnwaggons ohne Umladung bis zum Bestimmungsorte behufs alsbaldiger Abschlachtung im Schlachthause.

Stuttgart, 4. Sept. Samstag Vormittag 11 Uhr wird in der Gewerbehalle die Ausstellung für volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege eröffnet. Die Eröffnungsrede hält Generallieutenant von Knörzer, worauf der Oberbürgermeister die Ausstellung Namens der Stadt übernimmt. 260 Aussteller, darunter die bedeutendsten Firmen der Hygieinebranche, sind vertreten.

Wien, 4. Sept. Die volkswirthschaftliche Sektion des land- und forstwirthschaftlichen Kongresses nahm nach lebhafter Debatte einen Antrag an, welcher für eine Nothwendigkeit erklärt: 1) die Bildung einer mitteleuropäischen Zollliga, 2) Abmachungen zwischen den Ligastaaten behufs Ausschließung wechselseitiger Schädigung durch Frachttarifpolitik, 3) die Valutaregelung in den Ligastaaten, 4) die Wahl einer Kommission mit dem Recht der Kooptation behufs Bildung eines internationalen Vereins. In die letztere wurden gewählt 5 Deutsche und je ein Mitglied für Frankreich, Italien, Holland, die Schweiz, Rumänien, Schweden und Dänemark, 7 für Oesterreich und 3 für Ungarn.

Rom, 4. Sept. Nach einer Meldung der „Italia" wird bald zwischen Deutschland, Italien, England und Portugal eine Konvention betreffs des gegenseitigen Schutzes ihrer Missionäre in den afrikanischen Kolonien unterschrieben werden. Frankreich weigerte sich, der Konvention beizutreten.

Madrid, 4. Sept. Aus den Provinzen wurden gestern 26 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Cholera gemeldet.

Amiens, 4. Sept. Der Expreßzug von Calais ist heute Nacht unweit Amiens entgleist. Ein Eisenbahn-Bediensteter wurde getödtet, einer schwer und einer leicht verwundet.

Toulon, 5. Sept. Admiral Hoskins gab an Bord der „Viktoria" ein Diner zu Ehren der französischen Notabilitäten, wobei Toaste auf die Königin Viktoria, auf Carnot, auf die französische und englische Marine ausgebracht wurden.

Liverpool, 4. Sept. Der Kongreß der Trade-Unions nahm heute eine Resolution an, welche die Forderung der parlamentarischen Festsetzung des Achtstundentages ausspricht, und verwarf mit 8 Stimmen Mehrheit den Antrag, daß es den Gewerken und Individuen überlassen bleiben solle, den achtstündigen Arbeitstag durch ihre Vereinigungen zu erlangen. Der Kongreß nahm ferner Resolutionen an, welche die Beschäftigung fremder Arbeiter in englischen Häfen als ungehörig bezeichnen, sowie sich zu Gunsten einer internationalen Konvention für Inkraftsetzung des Fabrikmarken-Gesetzes aussprachen.

Brüssel, 4. Sept. Der König kam heute zum Empfange Wißmann's hierher. Er empfing denselben im Fürstenzimmer des Nordbahnhofs und fuhr mit ihm im königlichen Salonwagen um 6 Uhr 20 Min. Abends per Expreßzug nach Ostende.

Kopenhagen, 5. Sept. Der König von Griechenland, Prinz Georg und der Kronprinz von Dänemark sind hier eingetroffen.

Bern, 4. Sept. Die große Bundesfeier der 500-jährigen Gründung der Eidgenossenschaft soll am 1. Aug. 1891 in Schwyz stattfinden. Vorgesehen sind für die Feier eine Festschrift, ein Festspiel, darstellend die historische Entwicklung der Eidgenossenschaft, eine Festmedaille, ein Festgottesdienst, ein Bankett und eine Fahrt auf dem Vierwaldstättersee nach dem Rütli, wo der Bund 1391 gegründet ward.

Salonichi, 5. Sept. Bei der gestern Abend wüthenden Feuersbrunst verhindert gänzlicher Wassermangel alle Löscharbeiten. Die Pompiers trachten nur, die eigene Habe zu retten. In dem europäischen Viertel sind das englische und griechische Generalkonsulat, das griechische Hospital und die Moschee Hagia Sofia abgebrannt. Die Zahl der Obdachlosen wird auf über 120,000 geschätzt. Das Elend ist unbeschreiblich.

Konstantinopel, 5. Sept. Nach der „Agence de Constantinople" ist die Ankunft des russischen Thronfolgers amtlich für den Anfang Oktober angemeldet.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Triest, 6. Sept. (Ankunft 9 Uhr 50 Minuten.) **Die Polizei nimmt fortgesetzt Haussuchungen vor. Vier junge Leute, bei welchen Objekte zur Fabrikation von Feuerwerkskörpern sich fanden, wurden verhaftet.** (Es handelt sich um den Petardenunfug, von dem kürzlich berichtet wurde. Red.)

Prag, 6. Sept. (Ankunft 9 Uhr 45 Minuten.) **Die Requisitenkammer des Nationaltheaters — sie enthielt kostbare Stücke — wurde durch Wassersgewalt zerstört.**

Ostende, 5. Sept. **Graf Herbert Bismarck ist hier angekommen, Wißmann ebenfalls; dieselben wohnen im selben Hotel.**

Schweidnitz, 6. Sept. (Ankunft 10 Uhr 5 Min.) **Schloß Kreisau ist überschwemmt. Moltke wurde telegraphisch benachrichtigt.**

Budapest, 6. Sept. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Die Ortschaft Szolnok steht in Flammen. Weitere Nachrichten fehlen.**

Paris, 4. Sept. **Laut amtlicher Aufstellung ist die Ausfuhr Frankreichs nach Deutschland von 432 Millionen Francs im Jahre 1877 auf 393 Millionen im Jahre 1889 zurückgegangen, wogegen die Einfuhr Deutschlands in Frankreich in der entsprechenden Zeit nur von 459 auf 457 Millionen Francs zurückging.**

Gottesdienst — 7. Sept.

Evangelische Stadt-Gemeinde:
½9 Uhr: **Stadtkirche:** Civilgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Baengin.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Vikar Wenk.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Brückner.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Dekan Dr. Mikel.
10 Uhr **Schloßkirche** mit Abendmahl: Hr. Oberhofprediger Dr. Helbing.
½12 Uhr **Pfründehauskirche:** Herr Stadtpfarrer Baengin.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfr. Baengin.

Diakonissenhauskirche.
Samstag, den 6. Sept., Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 7. Sept., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: Herr Missionar Jehle.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
9 Uhr Vormittagsgottesdienst.
7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.
12½ Uhr **Wiederbeginn der Sonntagsschulen im evang. Vereinshaus (Adlerstraße).**
2½ Uhr **Südstadtkirche:** Kindergottesdienst.
8 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Hr. Vikar Wenk.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstr.): Herr Missionar Lieber.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
6 Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr: hl. Messe.
9½ Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Martin.
11½ Uhr: Kindergottesdienst.
3 Uhr Bruderschaftsandacht.
Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
6 und 7 Uhr Austheilung der hl Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis Christi-Bruderschaftsandacht nachher Gelegenheit zur hl. Beichte.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ½4 Uhr Predigt.
Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

6% Mexicanische Staats-Anleihe
von 1890.
Zins und Kapital zahlbar in deutscher Währung.
Emissionspreis 93¼.

Zeichnungen auf vorstehende, am 9. September zur Subscription gelangende Anleihe nehme ich von heute an zu den Bedingungen des Prospectes — **spesenfrei** — entgegen (8583

Leopold Bloch.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Marie Becker,

sowie für die überaus reichen Blumenspenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus. 8557

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mina Becker Wwe., geb. Baumberger, nebst Tochter.

Müller's Kokosnussbutter.

Dieses **garantirt reine Naturproduct** kann jeder Hausfrau aufs beste empfohlen werden und ist in stets frischer Waare zu haben bei:
Lebensbedürfniss-Verein Karlsruhe.
F. Neck, Rüppurrerstrasse 27. | **Carl Roth,** Hofdroguerie.
F. A. Geber. | **Victor Merkle.** 8336

In der **„Bad. Presse"** finden
Inserate
im ganzen **badischen Lande** die wirksamste Verbreitung.

Die **„Badische Presse"** liegt in mehr als 1000 Wirthschaften auf. Notariell beglaubigte Auflage 11,760 Exemplare. **Verbreitetstes Blatt in Baden.** Die Petitzeile 20 Pfg., bei Wiederholung und größeren Aufträgen hoher Rabatt.

Die Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe, Karlstraße 27.

Die echte
Manila-Princesas-Cigarre,
100 nur ℳ 7.80 Postnachnahme.
Herrlich!
Paul Zemke, Stettin, Importgesch.
Wer sie einmal kennen gelernt hat, weiß sie **zu schätzen!** 7471

Für Obstkäufer!

Die Unterzeichneten nehmen diesen Herbst Aufträge entgegen für Lieferungen von gutem

Thurgauer-Obst

in größeren und kleineren Partien. Offerten sind zu machen an

Jakob Straßer & Cie.
Nußbaumen, Ct. Thurgau
8575 (Schweiz).

36 Juxbilder, Bis., statt 3, nur 1½ M. 3. v. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk. z. w. Mken. **Literaturbüreau Dr. 8, Gotha.**

Ein Schneiderbügelofen

und eine **Schneider-Boutique** ist billig zu verkaufen. Näh. Sophienstr. 12, 2. Stock, Hinterhaus. (8503

Heirath.

Ein geb., hübsches Fräulein, kath. Religion, 22 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht sich zu verehelichen am liebsten mit einem Herrn in sicherer Stellung.

Gefällige Offerten unter Chiffre C. C. 8485 bittet man unter Diskretion in der Expedition der „Badischen Presse" niederzulegen.

Seltene günstige Gelegenheit.

Hier in angesehener, guter Stellung bef. Herr, 26 J. alt, **ganz fremd,** respectable Erscheinung und tadellosen Lebenslaufs, streng solid, **möchte in einer besseren kl. Familie eingeführt werden,** um seine freien Stunden und Sonntage in gemüthlicher Unterhaltung zuzubringen.

Gefl. Anträge, eventuell auch von einem j. Fräulein, welchem an einer **vorläufig oberflächlichen** Bekanntschaft etwas gelegen, erbeten unter **Fido 8510** an die Exped. der „Bad. Presse". Aeußerste Verschwiegenheit verlangt und **zugesichert.** Anonymes wie Indirektes zwecklos.

Heirath für Wirthe.

Eine Wittwe ohne Kinder, 42 Jahre alt, mit gutem Geschäft auf dem Lande und 80000 M. Vermögen, wünscht sich wieder zu verehelichen.

Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre H. J. K. 8486 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirath.

Ein junger, gebildeter Mann von 27 Jahren, angenehmem Aeußern, mit einem Jahresgehalt von 2000 Mark wünscht die Bekanntschaft eines soliden, braven, wohlerzogenen Mädchens od. auch einer jungen Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Es mögen sich nur solche Damen melden, die Sinn für Häuslichkeit und für ein ruhiges Familienleben haben. Photographie erwünscht, wenn nicht convenirend, unter strengster Verschwiegenheit zurückgesandt. Gefl. Offerten unter Chiffre H. L. 8585 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Heute Samstag Abend:
Stall.
(8527) Die 3.

Musik-Verein Karlsruhe.
Montag, den 8. September, Abends 9 Uhr, beginnen unsere regelmässigen Proben wieder. (Probelokal: Musiksaal der höheren Töchterschule, Sophienstrasse 14.)
Dilettanten, welche geneigt sind, unserem Orchester als active Mitglieder beizutreten, werden gebeten, sich bei unserem Dirigenten, Herrn Hofmusikus **E. Stanelle,** Douglasstrasse 4, oder in der Musikalienhandlung von **Oskar Laffert Nachfolger (Hugo Kuntz),** Kaiserstrasse 114, gefl. anzumelden.
8477 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.
Samstag, den 6. d. M., Abends halb 9 Uhr:
Probe.
Das **Vereinslokal** befindet sich vom 1. Septbr. ab im **neuen Saal der Bierbrauerei Kammerer.**
8556 **Der Vorstand.**

Gesangverein Liedertafel.
Samstag, den 6. September 1890, Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im **Löwenrachen** (Kaiserpassage).
Um zahlreiches Erscheinen der Herren Sänger ersucht
8516) **Der Vorstand.**

Frohsinn.
Die Herren Sänger werden ersucht, sich präzis halb 9 Uhr in der Festhalle einzufinden.
8578) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".
Samstag Abend:
Probe.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht
8478 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".
Sonntag, den 7. September 1890:
Familien-Ausflug
nach **Ettlingen** (Gasthaus zum Hirsch). mit **Tanz-Unterhaltung,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und neuangemeldeten Herren nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Der Vorstand.
Zusammenkunft am Hauptbahnhof präcis 3 Uhr. 8415

Arbeiterbildungs-Verein.
Montag, den 8. September 1890, Abends halb 9 Uhr:
Montags-Versammlung.
8522) **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.
Samstag den 6. September Abends 9 Uhr
Vereins-Abend.
Um gefl. zahlreiches Erscheinen im Vereinslokal (Hotel Tannhäuser) wird freundlichst gebeten.
8388 **Der Vorstand.**

Möbel-Magazin
Lazarus Bär Wwe.,
3 Zirkel 3,
Ecke der Waldhornstraße,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polstermöbel, Spiegel und Betten in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in schönster Ausführung auf Lager. (8208

Gründlichen
Zither-Unterricht
ertheilt 8326
R. Sempf, Hofmusiker,
Dirigent des Zitherklub Karlsruhe.
Victoriastraße 21, parterre.
NB. Betreff. Aufnahme im Zitherklub nimmt Beitrittserklärungen entgegen. Der Obige.

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstraße 99
Vom 7. bis mit 13. September:
Konstantinopel.
8552 **II. Cyclus.**

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Café-Restaurant Dressel,
vormals „Zur Poule"
Zirkel 24 8587
empfiehlt **heute Abend**
frische Backfische.
Sonntag, Morgens 10 Uhr:
Zwiebelkuchen.
Warme und kalte Speisen.
Rhein- und Moselweine.
Schrempp'sches Lagerbier.

Einige ordentliche Arbeiter können einen guten
Mittags- und Abendtisch
erhalten. (8558
Grenzstraße Nr. 10, Hinterhaus.

Süssen Most,
per Liter 24 Pfg., bei Abnahme von 20 Ltr. an per Ltr. 20 Pfg. empfiehlt 8431
K. Karrer, Kelterei,
Rüppurrerstraße 34.

Zu
einem guten Mittagstisch
werden mehrere Theilnehmer gesucht
Restauration Göring,
vorm. Bremeier,
8545) Ritterstraße 18.

Hochfeines
Oberländer Kirschenwasser
ist sehr billig zu haben. 8544
Restauration Göring,
vorm. Bremeier,
Ritterstraße 18.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumatismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** ꝛc. ꝛc.
NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.
Achtungsvoll (4725
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Altes Silber
kauft in jedem Quantum u. bezahlt gute Preise
Ludwig Paar, Hofjuwelier,
8537) **Kaiserstraße 163**

Niederlagen d. rühmlichst bekannten
Neu! **Buisson's Fleckstifte & Antifer,** 8535

Fabrik-Marke.
Preis p. Cart. 30 Pf.
werden allerorts errichtet durch den **Erfinder u. alleinigen Fabrik.**
Apotheker
K. Buisson
in Emmendingen.
(Baden).

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
Frau **Ullrich,** Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.
Theilzahlung gestattet. (4257
Jean Eckert,
Lammstraße 5, 3. Stock.

Tanz-Unterricht.
Gefl. Anmeldungen beliebe man bis zum 1. Oktober in der Restauration des Herrn **Chr. Kasper,** Schützenstr. 58, zu machen. (8298
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Stuhlgeschäft, Amalienstraße.
Rohr- und Strohstühle aller Art und Fauteuils von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Hausstühlen empfehle ich in bester und reellster Ausführung; ferner empfehle ich mich im Möbelpoliren, Wichsarbeiten von den feinsten Antikgegenständen bis zu den gewöhnlichsten Möbeln. Schnelle Arbeit und reelle Bedienung sichert zu (8257
Ludwig Reis, Amalienstr. 22.

Reparaturen
an **Stöcken, Schirmen, Pfeifen** ꝛc., sowie alle **Drechslerarbeiten** werden billig und sorgfältigst angefertigt bei (5729
H. Dornheim,
Drechslermeister,
Kronenstraße 31.

Im Anfertigen von
Boden-Teppichen
empfiehlt sich 8526
Weber **Gg. Wenz**
in **Söllingen** bei Durlach.
Aufträge besorgt: **A. Wenz,** Schützenstraße 85, 3. Stock.

In hiesiger Stadt sind
zwei Wirthschaften
an Zäpfler für sofort zu vergeben. Kaution unter allen Umständen erforderlich. Offerten unter Nr. 8487 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren
wurde am Donnerstag zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Wege von der verl. Hirschstraße bis zur verl. Ritterstraße die Gartenstraße entlang, ein in Papier eingewickeltes **20-Mk.-Stück.** Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Spitalstr. 36, Hinterh., 2. St., abzugeben. 8524

Zu kaufen gesucht:
Bäckerei,
eine gangbare, wird **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 8554 in der Exped. der „Bad. Presse" niederzulegen.

Zu verkaufen:
Karlsruhe i. B.
Gasthaus z. verkaufen.
Auf 23. April 1891 oder früher ist das
Gasthaus zur Rose
Amalienstraße 87 dahier,
aus freier Hand zu sehr günstigen Bedingungen mit Inventar zu verkaufen.
Das Gasthaus besitzt Realschildgerechtigkeit, liegt an einem öffentlichen Platze in unmittelbarer Nähe des Mühlburgerthor-Bahnhofes und wird seit über 40 Jahren mit Erfolg als Gasthof betrieben.
Das Anwesen, theils zwei-, drei- und vierstöckig, mit Seiten- und Hintergebäude, enthält außer großem Hof, **Garten** und Einfahrt, schöne, gewölbte Keller, Gastzimmer mit Nebensaal, **Tanzsaal** mit **Vorzimmer,** Wirthswohnung und geräumige Küche, Wurstküche, Knechtzimmer, Stallung für ca. 20 Pferde, Zimmer zum Logiren, zwei gegen den freien Platz gelegene Miethswohnungen von 4 Zimmern nebst Zugehör, Mansarden, Speicherräume und Haupt-, Neben- und Hintertreppe. **Das ganze Anwesen umfaßt ca. 750 qm.** 8497
Nähere Auskunft ertheilt schriftlich und mündlich die Eigenthümerin
Frau Sophie Benzinger Wwe.

Freiburg i. B.
Ein an lebhaft begangener Straße in der Nähe des Bahnhofes gelegenes **Geschäftshaus** mit freier Einfahrt und großem Hofe mit geräumigem Schopfgebäude **ist billig feil.** — Dasselbe enthält in 3 Stockwerken 15 Zimmer, 3 Küchen, 4 Dachstuben ꝛc. ꝛc. und eignet sich für größere Geschäfte, z. B. Wein- od. Colonialwaarenhandel, Holzhandel, für Anlage einer Fabrik oder Werkstätte ꝛc. ꝛc. und kann auf 1. Oktober oder später übernommen werden. — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 8576

Günstiger Gelegenheitskauf für Musiker.
Unterzeichneter setzt aus geschäftlichen Rücksichten folgende Instrumente billigst dem Verkauf aus:
1 alte italienische Kloster-Violine mit großem edlen Ton,
1 Grenadillholzklarinette in C, mit 10 Neusilberwalzenklappen, Stürzenring und Blattschraube,
1 Piston mit Tonwechsel, Echo, 4 Cylinder, Spannkreuz eingelegt, aus Goldmessing,
1 Tenorhorn, 3 Cylinder, Spannkreuz,
1 Bombardon, 4 Cylinder, mit Spannkreuz und Notenhalter.
Sämmtliche Blechinstrumente sind aus bestem Material, Handarbeit und fast ganz neu. 8512
C. R. Weippert,
Bahnhofwirth in **Eppingen.**

Engl. 2rad,
50er, so gut wie neu, eleg. Tourenmaschine, ist zum Spottpreis von **Mk. 80** zu verkaufen. **Ernst Schultz,** Seifensieder, **Rastatt.** 8580

Haus-Verkauf.

Ein gutrentirendes dreistöckiges Haus, mit schönen Mansardenzimmern, einstöckig. Hinterbau, freundlichem rebenbepflanzten Hof und Vorgärtchen, nahe der Ettlingerstraße, ist durch den Eigenthümer zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre A. Z. postlagernd Karlsruhe erbeten. 8474

Ein kreuzs., nußb. s. gutes Stuttgarter
Pianino,
erst 2 Monate gesp., wird Verhältnisse halber **unter 5-jähr. Garantie** äußerst billig abgegeben.
Anfragen unter Chiffre J. W. 8333 bef. die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.
Eine **Damast-Garnitur,** sowie **zwei Sophas** (selbst angefertigte) sind preiswürdig zu verkaufen bei
Ph. Welker, Sattler & Tapezier,
Werderstraße 70. 8408

Erbprinzenstraße 22 ist ein
Gasmotor
für ein Kleingewerbe billig zu verkaufen. Ebendaselbst wird auch ein **Brunnen** abgegeben. 8555

Ein Kleiderschrank
ist billig zu verkaufen. 8559
Näheres Kaiserstraße 195 im Laden.

Zimmerthüren,
neue, auf Hobel, mit Futter- und Zierbekleidung, sind **billig zu verkaufen:** Rheinstr. 34, Stadttheil Mühlburg. 8553

Herd.
Ein größerer Herd mit Kupferschiff ist unter Garantie billig zu verkaufen: Werderstraße 80. 8531

Ein Kindersitzwagen,
fast ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen 8525
Spitalstraße 49, 1. Stock.

Stellen finden:
Geschäftsführer-Gesuch.
Suche per 15. September für meine **Modell-, Bau- u. Möbelschreinerei** einen in seiner Branche durchaus tüchtigen Geschäftsführer. 8260
Rudolf Brechtel,
Modell-, Bau- u. Möbelschreinerei,
Leopoldstraße 11.

Schuhmacher, ein tüchtiger, als erster Arbeiter gesucht bei 8504
Vetter, Amalienstraße 47.

Erdarbeiter
30—40 Mann
finden sofort dauernde Beschäftigung bei der Kanalisirung hier.
Cementwaaren-Fabrik
A. Graf, Schardweg 21
(hinter der Patronenfabrik).

Heizer-Gesuch.
Ein tüchtiger solider Heizer wird zum sofortigen Eintritt gesucht von
K. H. Wimpfheimer,
8573 **Malzfabrik Mühlburg.**

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen Ladnerin Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden u. suchen Stellen. Personal für Hotels und bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. (8130

Kellnerinnen,
Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und die Hausarbeit besorgen, sowie Zimmermädchen und Mädchen zu Kindern **finden** sogleich und auf Michaeli sehr gute Stellen durch Frau **Maier,** Kaiserstr. 14 a.

Gesucht werden:
Kellner, Konditorgehilfen, Köchinnen, Zimmerjungfern, Verkäuferinnen, Kellnerinnen und einfache Dienstmädchen durch **J. Müller,** Bureau Germania, Schützenstraße 4, Karlsruhe. 8397

Ein solides, braves und fleißiges **Mädchen** nicht über 22 Jahre **wird** per sofort auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht. Näheres Zähringerstraße 21 im Laden. (8564

Ein jüngeres Mädchen
wird per sofort für leichtere Arbeit gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Junge kann die **Metzgerei** erlernen.
Näheres 8365
Waldhornstraße 24, im Laden.

Konditorlehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher, junger Mann, welcher die Konditorei zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei. (8445
Franz Schnellbach, Konditor,
Werderplatz 46.

Stellen suchen:
Ein **Braumeister,** verheirathet, **sucht** eine Stelle als
Braumeister od. Obermälzer
auf Mitte November in einem nicht zu großen Geschäft des badischen Landes. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sind unter Nr. 8469 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Zu vermiethen:
Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine **Wohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, auf 23. Oktober zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

Wielandtstraße 2, Ecke der Rüppurrerstraße, nächst dem Bahnhofe, sind zu vermiethen: **die Bel-Etage** von **6 Zimmern,** wie auch das **Parterre** von **6—7 Zimmern,** beide mit Mansarden, gewölbten Kellern und allem Zugehör. Schöner Hof mit Laube nd Vorgärtchen ist am Hause. 8475

Werderstraße 61, 3. St., links, ist ein auf die Straße gehendes möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8590

Schützenstraße Nr. 39, 3. St., rechts, wird ein besserer Arbeiter in Kost und Logis gesucht. 8589

Wielandstraße Nr. 28, 4 St., ist eine ordentliche Schlafstelle sofort oder später zu vermiethen. 8581

Zähringerstraße 21 (im Laden) ist eine freundliche **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche und Kammer um den Preis von 200 Mark bis 23. Oktober zu vermiethen. (8565

Rüppurrerstraße 50
sind **gut möblirte Zimmer** zu vermiethen. 8543

Stadtgarten.

Sonntag den 7. September 1890:

Grosses Concert

ausgeführt von der 8584

Kapelle der Pforzheimer Feuerwehr

unter Leitung des Musikdirektors Herrn *E. Ruscheweyh.*

Anfang halb 4 Uhr.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pf. / Nicht-Abonnenten . 50 Pf.

— Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt. —

Baden-Baden — Conversationshaus.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des

Grossherzogs

Am Vorabend Montag, den 8. September 1890, Abends 8 Uhr:

Grosses Feuerwerk

von Herrn Kunst-Feuerwerker **G. Wassem** (Vidacovich Nachfolger) aus Unterliederbach bei Höchst,

Illumination des Conversationshauses und der Umgebung.

Grosses Concert des Städtischen Cur-Orchesters.

Eintritt 2 Mark. Reservirter Platz 4 Mark.

Dienstag, den 9. September, Abends 8 Uhr:

Grosses Fest-Concert

unter Mitwirkung berühmter auswärtiger Künstler und des Städtischen Cur-Orchesters unter Direktion von Herrn Concertmeister **G. Krasselt.** 8572

Nummerirter Sitz 5 Mark. Reservirter Sitz 3 Mark. Saal 2 Mark.

Das Städtische Cur-Comité.

Zur Stadt Mannheim,

hinter der kleinen Kirche.

Heute Samstag, den 6. September, Abends 8 Uhr:

Instrumental-Concert,

ausgeführt von den **Wiener Musikspecialitäten**

Familie Breyer.

Eintritt frei. (8570

Restauration zum alten Fritz

Wilhelmstraße 13.

Samstag, den 6. September 1890:

Grosses Concert

bei einem ausgezeichneten Stoff **Schrempp**'schen **Lagerbieres,** wozu freundlichst eingeladen wird. (8542

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Saalbau Karlsruhe,

Gottesauerstraße 27.

Sonntag, den 7. d. Mts. findet

Große Tanz-Belustigung

bei Orchester statt, wozu freundlichst einladet

8567) **J. Hausser.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Restauration Köllenberger

(Werderplatz.)

Sonntag den 7. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

Grosse Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester statt, wozu freundlichst einladet

8579 **Der Obige.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Bierbrauerei Albert Benz

zeigt hiermit ergebenst an, daß das neue

Wirthschaftslokal, Göthestraße 4,

Samstag, den 30. August eröffnet wurde.

Eingang kann auch Kaiser-Alle 25 genommen werden. (8535

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochverehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft z. Schraubendampfer,

Zähringerstraße 54,

übernommen und eröffnet habe. 8392

Empfehle einen guten Stoff **Printz**'schen **Lagerbieres,** sowie **reingehaltene Weine** und **gute Küche.**

Hochachtungsvoll

Michael Rühle.

Söllingen.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Septbr. findet im **„Prinz Karl"**

Große Tanz-Belustigung

statt. (8484

Hagsfeld.

Zum Hirsch.

Kirchweih-Anzeige.

Bei Unterzeichnetem findet **Sonntag, den 7.** und **Montag, den 8. ds. Mts.**

Kirchweihe

mit

Tanz-Belustigung

statt, wozu freundlichst einladet 8571

Wilhelm Kastner, zum Hirsch.

Hagsfeld. (8569

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. d. M. findet bei Unterzeichnetem

Grosse Tanz-Belustigung

statt. Für **gute Küche,** sowie für **ausgezeichnete Getränke** ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Max Gierich, zur Kanne.

Hagsfeld.

Kirchweih-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt während der **Kirchweihe**

reingehaltene Weine, ausgezeichn. Küche,

und lade bei aufmerksamer Bedienung und reell gestellten Preisen zu gütigem Besuche freundlichst ein.

Heinrich Schmidt,

8568 **zum Adler.**

Söllingen.

Kirchweih-Anzeige.

Morgen findet hier **Kirchweihfest** mit

Tanz-Belustigung

statt. Mit **Speisen und Getränken** bei guter Bedienung mich bestens empfohlen haltend, ladet hiezu ergebenst ein

8563 **Zilly, zum Prinz Karl.**

Meine

Marie

wünscht noch weitere

Bekanntschaften

zu machen.

„Marie-Cigarre",

eine sehr beliebte Sorte,

pr. Stück 6 Pf., 100 St. M. 5.50;

ebenso 8493

La Rosa, Lolo, Micado, Comme il faut, Clown, Unser Kronprinz etc.,

Hamburger Fabrikate

in allen Preislagen empfiehlt

W. Grimm Nachflg.,

19 Kaiserstraße 19,

bei der Dragoner-Kaserne.

Frisch eingetroffen in bester Qualität.

1890er

Aprikosen-, Mirabellen-, Melange-, Himbeeren-, Reineclauden- } **Marmelade,**

sowie **Preiselbeeren**

bei 8546

Friedrich Maisch,

Großh. Hoflieferant,

57 Ludwigsplatz 57.

Feinstes

Nizzaer Olivenöl

empfiehlt (8539

K. Imle, Schirmerstr. 5.

Medicinische

Ichthyol-Seife,

5 und 10% Ichthyol enthaltend,

empfiehlt 8547

Luise Wolf Wwe.,

Parfumerie-Handlung,

4 Karl-Friedrichstraße 4.

Frische **Hammelkeulen,** frische **Hammelrücken** (wie Rehziemer gehackt), 9½ Pfd. franko Nachnahme Mk. 5.— bis Mk. 5.95. (8241

W. Foelders in **Emden.**

Nicht zu übersehen. 8591

In Anfertigung aller Sorten Drahtgeflechte, Gewebe, Siebe, Erd-, Sand-, und Kohlendurchwürfe empfiehlt sich bei solider, guter Arbeit und sehr billigen Preisen **F. Jäger, Drahtflechter.** Auch werden alle möglichen Reparaturen an Sieben und Drahtarbeiten gut und billig gemacht. Mein Geschäft befindet sich jetzt **Luisenstr. 35.**

Unwiderruflich

nur bis Montag.

Sehen Sie heute od. morgen

sich einmal die Waaren an; alles solide, tadellose Qualitäten, die vorzüglichsten **Damen-Hemden** mit reicher Stickerei, Bettjäckchen, Damen-Hosen und Röcke, sowie **ächte Macco-Unterzieh-Hemdchen, Hosen** und **Normal-Hemden** kommen zu ungewöhnlich billigen Preisen zum

Ausverkauf.

Leder-Portemonnaies von 20 Pfg. an, Portemonnaies aus einem Stück gearbeitet von 40 Pfg. an, Visitenkartentaschen 30 Pfg., Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Cigarrenspitzen, Damen-Broches, Armbänder, Cravattennadeln, Simili-Ohrringe in Silberfassung, Haar-Agraffen, Manschetten, Kragen- und Chemisette-Knöpfe, Litzen, Spitzen, Normal-Schweißblätter 20 Pfg., Steinnußknöpfe 2 Dutzend 25 Pfg.

Beste **Kronen-Nähnadeln** 100 Stck. nur 20 Pfg., prima **„Viktoria-Gold-Oehr-Nadeln"** 100 Stück nur 35 Pfg., **Reihfaden** 6 Knäuel 15 Pfg., **Bärenzwirn** 6 Knäuel 15 Pfg., ächten **Athletenfaden** 6 Knäuel für 25 Pfg., **Lothband, Leinenbändchen, Häkelgarn,** alles geht für billigen Preis fort.

In „Karlsruhe" **heute** und **morgen**

Kaiserstrasse 36, Eckhaus der Kronenstraße, im **mittleren Laden.** 8551

Bekanntmachung.

Die Beschaffung eines **Pfandlokals** betr.

Zur Aufbewahrung von gepfändeten Gegenständen und zugleich zur Abhaltung von Versteigerungen wird in hiesiger Stadt ein geeignetes, größeres Lokal gesucht.

Angebote unter Preisangabe sind an unterzeichnetes Gericht binnen vier Wochen einzusenden. 8560

Karlsruhe, den 3. September 1890.

Großh. Amtsgericht.
Betzinger.

Bekanntmachung.

Bei den Unteroffizierschulen **Potsdam, Biebrich, Ettlingen** u. **Marienwerder** können im **Oktober d. J.** noch Freiwillige zur Einstellung gelangen.

Dieselben müssen mindestens 1,57 m groß, vollkommen gesund u. mindestens 16¾ Jahr alt sein, dürfen aber das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Anmeldungen können entweder bei dem Kommando einer Unteroffizierschule oder bei dem unterzeichneten Bezirkskommando unter Vorzeigung eines von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aufenthaltsortes ausgestellten Meldescheins erfolgen.

Karlsruhe, den 29. August 1890.

Königl. Bezirks-Kommando.

Nr. 7339. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 3. September 1890.

Der Stadtrat.
Kraemer.
8562) Zimmermann.

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Unter Vorbehalt höherer Genehmigung vergeben wir die Lieferung von 160 Stück Arbeiterpaletots nach Muster in 2 Partieen. Lieferungsangebote mit Preisangabe für eine oder auch für beide Partien sind schriftlich, verschlossen und entsprechend überschrieben bis längstens 8561

Freitag, den 19. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abgegeben werden.

Karlsruhe, den 4. September 1890.

Großh. Haupt-Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Konkursverfahren.

Nr. 11,804. Im Konkursverfahren gegen **Wilhelm Schaller** alt von hier ist weiterer Prüfungstermin bestimmt auf

Freitag den 17. Okt. 1890 Vorm. 9 Uhr

und soll in demselben an Stelle eines ausgetretenen Gläubigerausschußmitglieds von den erscheinenden Gläubigern ein neues Mitglied gewählt werden.

Lahr, den 28. August 1890.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Eggler. 8577

Empfehlung.

Specialität in **Südweinen:**
Malaga,
Madeira,
Sherry,
Portwein,
Muscateller,
Marsala,
Alicante,
Bordeaux-Weine,
Cognac und **Rum,**
Jamaica und **St. James.**

Es wird volle Garantie für ächt geleistet sowie für direkten Bezug.

G. Rügner,
430) Friedrichsplatz 8.

Käse:

Fromage de Brie,
Camemberts,
Gervais,
Roquefort,
Bondons
empfiehlt (8538

Herm. Munding,
Kaiserstr. 104, Eingang Herrenstraße.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1890/91 beginnt am **6. Oktober d. J.** — **Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.**

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern ertheilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktenzeichnen, Anatomie, Stillehre, Kalligraphie, Flächenmalen und Farbstudien, Darstellen nach der Natur, ornamentale und architektonische Formenlehre, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Wachsmodellieren, Ciselieren, dekoratives Malen, Stilisierübungen, Holzschnitzen, deutscher Aufsatz, Rechnen, geometrische Berechnungslehre, Buchführung, Wechsellehre.

Die **erste** Abtheilung, **Vorschule,** umfaßt zwei Jahreskurse für ständige Schüler.

Die **zweite** Abtheilung, **Fachschule 1—2 Jahre**, umfaßt folgende vier Fachkurse: **A. Architekturkurs**: Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs**: Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselierkurs**: Ciselieren, Gravieren und Lederplastik; **D. Dekorationskurs**: Dekoratives Malen und figürlich-ornamentale Illustration.

Die **dritte** Abtheilung, **Gästekurs**: Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, welche die Anstalt nur kurze Zeit besuchen und die Reife für die Fachklassen nicht besitzen.

Die **vierte** Abtheilung **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung als Zeichenlehrer.**

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die IV. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe, den 6. August 1890. (7860

Die Direktion.
Götz.

Großh. Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. **Abtheilung für Bautechniker.** (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung).
II. **Abtheilung für Maschinentechniker.**
III. **Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Beginn des Wintersemesters den **3. November.** Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis, Bedienung in Privathäusern 200 bis 230 Mark. Programm gratis. 8008

Die Direction: Kircher.

Allgemeine Musikbildungsanstalt.

Gegründet 1837.

Die Allgemeine Musikbildungsanstalt hat ihr Winterhalbjahr mit dem 1. September begonnen. Der Unterricht erstreckt sich außer auf Clavier, Violine, Violoncello, Gesang und Theorie auch auf sämmtliche Blasinstrumente und wird in wöchentlich zwei Stunden erteilt, an welchen je zwei Schüler teilnehmen. Das Lehrpersonal besteht aus den Damen: Frl. **Brünner, Hoffmann, Lüder, Mozer** und **Zeller** (Clavier), und aus den Herren: **Bühlmann, Ederer, Metius, Mühlmann, Neubert, Veit** und **Weinreich** (Violine), **Segisser** (Viol.-Cello), **Stanelle, Klupp, Richter, Gerbothe, Hüttisch, Steinmetze, Reik** (Blasinstrumente), Frau **Fritsche** (Gesang), Herr **Fritsche** (Theorie).

Das Unterrichtshonorar beträgt für Clavier und Blasinstrumente 72, für Streichinstrumente 60 und in den Theorieclassen 20—24 M. jährlich, Eintrittsgeld 2 M. Anmeldungen werden entgegengenommen bei dem Leiter der Anstalt, Herrn **E. Fritsche,** Westendstr. 17, sowie vom 1. September an auch in der Anstalt, Ritterstraße 7 (Schlößchen) in den Nachmittagsstunden. Wir laden zum Besuch unserer Anstalt ergebenst ein. 8275

Der Vorstand.

Pfänder-Versteigerung.

Vom **22. bis 27. September d. J.** versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis zu **Lit. X. Nr. 10000.** Die Erneuerung derselben kann bis zum 15. September d. J. stattfinden. 8324

Karlsruhe, 29. August 1890.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Fahrnißversteigerung.

Im Aufträge werden wegen Wegzug **Donnerstag, den 11. September l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Lammstrasse 7a,** Eingang Thurmstraße, zwei Treppen hoch, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 vollständige Betten mit Haarmatratzen, 1 Garnitur (1 Sopha, 4 Halbfauteuils), 4 Chiffonnieres, 3 Kommoden, 1 Waschkommode, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kanapee, 1 Kinderbett, 6 Rohrsessel, Ovaltisch, 1 viereckiger Tisch, Waschtische, 1 hochfeiner Sekretär, Spiegel in braunen und Goldrahmen, Ovalspiegel, Wanduhr, Notengestell, Bücherschaft, Oeldruckbilder und Bilder unter Glas, 1 Schirmständer, 1 Amerikanerstuhl, Teppiche, Sophakissen, Nippsachen, verschiedene Lavoirs, Glassachen, Küchenschrank, Küchenschaft, einthüriger Schrank, Porzellan- und Blechgeschirr, Züber, Ständer und verschiedener Hausrath,

wozu Liebhaber einladet 8529

Der Beauftragte: **L. Ph. Dressel,** Taxator.

NB. Die Gegenstände sind gut erhalten und beinahe neu.

Vereinigte Freiwillige Feuerwehren.

Dienstag, den 9. September, Vormittags 11 Uhr,

findet im **Sitzungssaale des Stadtraths** (Hebelstraße) die Verleihung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für 25-jährige Dienstzeit gestifteten Ehrenzeichens an folgende Feuerwehrmänner statt:

Von der freiwilligen Feuerwehr:
Heinrich Christian, Metalldreher.

Von der 8. Compagnie (Stadttheil Mühlburg):
Leopold Woerner, Blechnermeister,
August Scheuerpflug, Steindrucker,
Ludwig Golling, Landwirth,
Leopold Graeber, Glasermeister,
Johann Dendler, Tapezier,
Johann Maag, Maurer,
Johann Scheidweiler, Maurer,
Felix Oberle, Waagmeister,
Wilhelm Hockenjos, Taglöhner,
August Schmidt, Gastwirth.

Von dem Corps der Maschinenbaugesellschaft:
Josef Gallus, Schlosser,
Karl Schertlin, Mechaniker.

Von dem Corps des Bahnhofes:
Franz Kerber, Fabrikarbeiter.

Zur Theilnahme an diesem feierlichen Akte laden wir die Mitglieder der Vereinigten Feuerwehren auf's Freundlichste ein.

Versammlung halb 11 Uhr im Sitzungssaale des Stadtraths (Hebelstraße) in Dienstkleidung.

Der Verwaltungsrath.
8530) Louis Kautt. Fr. Maisch.

Karlsruher Liederkranz.

Sonntag, den 7. September 1890:

CONCERT

im **Garten** eventuell im **großen Saal der Gesellschaft Eintracht.**

Anfang 3 Uhr. **Ende 8 Uhr.**

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu freundlichst ein.

8582) **Der Vorstand.**

Bürger-Gesellschaft.

Sonntag, den 7. September, Abends halb 8 Uhr,

findet in dem reservirten Saale der **Schüssler**'schen **Restauration** die

Feier des Geburtsfestes S. K. H. des Großherzogs

statt. Sämmtliche Mitglieder und Gäste werden hierzu ergebenst eingeladen und gebeten, sich zur Theilnahme an dem gemeinschaftlichen Essen in die bei Restaurateur Freistetter und bei Diener Seitz (Bahnhofstraße 22) aufliegende Liste bis spätestens Samstag einzeichnen zu wollen. (8519

Der Vorstand.

Knaben-Institut Morgenthaler

zu Neuveville bei Neuchâtel (franz. Schweiz)

gegründet im Jahre 1864. Gründl. Unterricht der fremden Sprachen, hauptsächlich der französischen, sowie der Handelsfächer. Sorgfältige Erziehung. Vorzügl. Empfehlungen. (8243

Director: Dr. phil. **J. Morgenthaler,** licencié-ès-lettres.

Hofgut

in schöner, weinreicher Gegend des Kreises Offenburg, mit prächt. fast neuen Wohn- und Oekonomiegebäuden, 6 Hektar Aecker, Wiesen, Weinberg und Wald, ist preiswürdig unter günst. Bedingungen incl. großen Herbstertrages zu verkaufen. Jahrnisse können mit übernommen werden. Näheres (8129

Geschäfts-Agentur „Concordia", Offenburg.

In einer gewerbreichen, an zwei Eisenbahnen gelegener Stadt des Bad. Mittelrheinkreises, ist ein **größeres Anwesen** zu irgend einem Fabrikbetriebe zu vermiethen oder unter den günstigsten Bedingungen **billig zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus einem 2-stöckigen Wohnhause, einem größeren Fabrikgebäude und einem Maschinenhause mit 12 pferdekräftiger Dampfmaschine.

Wo? sagt die Expedition der „Badischen Presse", unter Nr. 8343.

Herde! Herde!

Empfehle mein Lager in alten u. neuen Herden unter Garantie zu billigen Preisen. 8532

F. Nöll,
Werderstraße 80.

Künstliche Zähne

in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, werden **schmerzlos** eingesetzt und für guten Sitz garantirt. **Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen u. s. w.

4742) **G. Stohner,**
Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube

Zum Prinzen Wilhelm,

Hirschstraße 20a,

empfiehlt selbstgezogene reine **Weine**, sowie

ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.

6672 **Gustav Fässy.**

---

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle

Sommer-Paletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten. (8550

A. Würth,

110 Kaiserstrasse 110.

Neu eingetroffen:

ein ganzes Fabriklager von einigen **1000 Stück** hochfeinen

Tricot-Taillen,
Tricot-Blousen,
Tricot-Jaquettes,
Tricot-Kinder-Taillen,
Tricot-Kinder-Kleidchen,
Tricot-Kinder-Ueberjäckchen,
Tricot-Matrosenblousen,
Tricot-Ansätzleibchen,
Tricot-Knaben-Anzügen

in allen Farben und Größen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen bei (8536

J. Westheimer,

Ecke der Kaiserstraße und Kaiser-Passage.

Künstliche Blumen & Blätter

Brautkränze, Hutzweige, Zimmerpflanzen, Makart-Bouquets, Perl-, Metall- und Blätter-Kränze empfiehlt billigst

W. Eims Nachfolger,

8548) **Adlerstraße 7.**

Ausverkauf

zurückgesetzter

Herren- u. Knaben-Kleider.

Neben meinen für die kommende Herbst- und Winter-Saison eingetroffenen Waaren empfehle ich eine große Parthie **zurückgesetzter Anzüge, Paletots, Hosen, Joppen, Schlafröcke, Knaben-Anzüge** und **Knaben-Paletots**

zu außergewöhnlich billigen Preisen. (8549

N. Breithart, Karlsruhe,

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik.

C. Berner,

Spezial-Geschäft

in

Damenkleiderstoffen,

Kaiserstraße 187,

empfiehlt in großer Auswahl die neuesten Stoffe, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Die Preise für meine sämmtlichen Artikel habe ich niedrigst gestellt und erlaube ich mir hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Proben, sowie Aufträge von M. 20.— an portofrei. 6468

Prämiirt auf der Fach-Ausstellung 1889 in Karlsruhe.

J. Dummler, Backofenbauer,

58 Augartenstraße Karlsruhe Augartenstraße 58

empfiehlt sich zur Erbauung von Backöfen jeder Art und macht besonders auf seine

Specialität in Oefen mit indirekter Heizung, Heißluftsystem

mit 1—3 Backräumen übereinander aufmerksam.

Ersparniß in Brennmaterial, Reinlichkeit, leichte Beschickung, größte Leistungsfähigkeit.

Reparaturen werden **billigst** berechnet und **sofort** ausgeführt. Alle Materialien zu Ofenbau ständig auf Lager. (8534

Prämiirt a. d. Fach-Ausstellung 1890 in Karlsruhe.

Lebensmittel

für Haushaltungsartikel,

sowohl im Großen als im Kleinen, hält stets in nur vorzüglichen Waaren auf Lager und sind dieselben, wie schon seit vielen Jahren, immer am billigsten zu beziehen in der

Mehl-, Colonial- und Produkten-Handlung

von (8566

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

NB. Sehr bequem ist es für meine Abnehmer, da alle Bestellungen und Einkäufe durch meinen Wagen franco in's Haus geliefert werden.

Selbsteingemachtes neues

Filder-Sauerkraut

in bekannter, vorzügl. Qualität empfiehlt (8541

Friedrich Maisch,

Großh. Hoflieferant,

57 Ludwigplatz 57.

Von heute an täglich:

frische Wiener- und Frankfurter Bratwürste

8533) empfieht

Chr. Zimmermann,

Wurstler,

Kaiserstraße 227.

Mehrere hundert Zentner

Ia. Seegras

sind wieder zu vergeben von 8449

Karl Lauer,

Werderstraße 10, Karlsruhe.